

## **Dr. Ted Hildebrandt OT Geschichte, Lit. und Theologie, Vorlesung 20**

© 2020, Dr. Ted Hildebrandt

Dies ist Dr. Ted Hildebrandt in seiner Vorlesung Nummer 20 über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments, der das Buch Josua und den Pazifismus vs. die Theorien des gerechten Krieges abschließt, und dann weiter zu Richter, mit einer Einführung in das Buch der Richter und die Richter Ehud, Deborah, Barak und Gideon.

### **Vorschau auf die Woche**

Klasse, fangen wir an. Beginnen wir mit einem Wort des Gebets. Wir haben noch ein paar Dinge, bevor wir loslegen, lasst mich nur ankündigen, was diese Woche los ist. Wir haben diesen Donnerstag ein Quiz, bei dem es hauptsächlich um I Kings geht. Wir haben die Kapitel 1 bis 11 für die Prüfung gemacht, also im Grunde genommen die Kapitel 12 bis 22 oder was auch immer dort übrig bleibt. Beenden Sie das und dann Prediger Kapitel 1 bis 3 und 12 und dann gibt es einen Artikel von Roy Zuck. Das machen wir also am Donnerstag. Am Dienstag konnte ich dann tatsächlich mit den Aufgaben arbeiten. Einige Dinge wurden wegen Thanksgiving herumgekippt. Also werden wir am Donnerstag ein Quiz haben, wie wir es normalerweise tun. Am Dienstag haben wir dann eine angepasste Version für Dienstag. Wenn du früher nach Hause gehst, weil du von hier wegfliegst oder weil du am Dienstag etwas zu tun hast, musst du das Quiz machen, wenn du zurückkommst. Die Leute sagen immer, na ja, kann ich es am Montag machen? Die Antwort ist nein. Es ist noch nicht erfunden. Ich hole es mir aus, kurz bevor ich zum Unterricht komme. Nehmen Sie es also mit, wenn Sie aus den Thanksgiving-Ferien zurückkommen.

Frage: Wird das Quiz am Donnerstag also die Könige 1 bis 22 oder 11 drehen?

Kapitel 12-22. Schauen Sie auf der Website nach. Die Website hat es richtig gemacht. Folgen Sie also der Website. In Ordnung, lasst uns mit einem Wort des Gebets beginnen und dann werden wir Josua heute beenden und durch die Richter kommen. Wir werden versuchen, heute ziemlich schnell voranzukommen, also fangen wir an.

*Vater, danke für diesen Tag. Wir danken dir für deine Freundlichkeit uns gegenüber und für deine Erlaubnis, dein Wort in einem solchen Kontext zu studieren, in dem Menschen versuchen, dein Wort und deine Anwesenheit in jede Disziplin zu integrieren. Wir danken dir für diesen Kurs, in dem wir uns auf dein Wort konzentrieren können, das du mit Josua gesprochen*

*hast. Sie haben die Jury geführt. Vater, du hast uns auch auf dem Weg geführt, den wir im Leben gegangen sind. Und wir beten, dass du jetzt in dieser Stunde bei uns sein mögest, während wir dein Wort erforschen. Im Namen Christi beten wir. Amen.*

### **Pazifismus**

Wir müssen fertig werden, Joshua, und wir waren mitten im Krieg, als die Klasse in der letzten Unterrichtsstunde für die Prüfung unterbrochen wurde. Ich möchte also unsere Diskussion über den Krieg abschließen. Wir hatten über Menschen gesprochen, die keinen Widerstand leisten und nicht per se in die Schlacht ziehen werden, sondern als Sanitäter und Seelsorger in die Schlacht ziehen und versuchen, in einem Kriegskontext etwas Positives zu tun. Pazifismus, viele dieser Pazifisten-Leute wollen nichts mit Krieg zu tun haben, nicht einmal auf eine positive Art und Weise, als Sanitäter zu helfen. Größtenteils zitieren sie Passagen wie diese, in denen das Königreich so beschrieben wird, dass die Schwerter zu Pflugscharen geschlagen werden. Die Kriegswaffen zu nehmen und sie für landwirtschaftliche Zwecke zu verwenden und den Zweck dieser Dinge zu verschieben. Das ist das Reich, das Gott bringt, nicht Krieg, sondern Frieden und Harmonie, und mit dem Land, dem Pflügen und Wenden des Bodens und dergleichen.

Das Reich Gottes wird in Jesaja beschrieben als der Löwe, der sich mit dem Lamm hinlegt, oder der Wolf, der sich mit dem Lamm hinlegt. Und *Schalom*, die Pazifisten werden sich wirklich auf diesen Begriff des *Schalom* konzentrieren. Frieden und Harmonie und das kommende Reich, wenn sich dereinst der Löwe mit dem Lamm niederlegen wird. Das ist es, worum es im Königreich geht, und wir sollten uns um die Angelegenheiten des Königreichs kümmern. Aber jetzt sollten wir über Frieden und Harmonie nachdenken und nicht über die Dissonanzen und Konflikte, die wir in der Welt haben. Sie werden also diese Passagen benutzen, prophetische Passagen, um zu sagen, dass wir Teil des Reiches Gottes sind und dass es deshalb in dieser Hinsicht keinen Krieg geben sollte.

Auch diese Leute, viele von ihnen werden sich nicht wehren. Jesus gab uns ein Vorbild dafür, wie man für den eigenen Glauben sterben kann. Wenn also ein Soldat auftaucht, du für deinen Glauben stirbst und dich nicht wehrst und völlig widerstandslos bist und ins Gefängnis gehst, leidest du unter den Konsequenzen deines Pazifismus. Andere Menschen mögen dir Gewalt antun, aber du rächt dich in keiner Weise. Es ist also eine pazifistische Haltung, die

weitgehend versucht, Christus nachzufolgen. Christus ließ sich von den Römern kreuzigen, und er starb an einem römischen Kreuz. Er hätte sie wegblasen können, er hätte sich verteidigen können, er hätte nur mit den Augen blinzeln und sie in Stücke sprengen können, aber er entschied sich, das nicht zu tun, sich nicht gewaltsam zu verteidigen. Um ehrlich zu sein, liebe ich die Tatsache, dass wir in unserem Land Pazifisten haben. Also sagst du gut: "Ich bin selbst kein Pazifist." Aber ich liebe die Tatsache, dass es hier Pazifisten gibt, und ich denke, es ist eine Art Salz oder Sauerteig. Ein bisschen Salz; Brauchen Sie ein wenig Salz auf Ihrem Fleisch, damit es gut schmeckt? Ich denke also, dass diese Leute wie Sauerteig und Salz in einer Gesellschaft sind. Sie erinnern uns daran, dass der Friede der Weg Christi und der Dinge ist und dass wir ernsthaft darüber nachdenken müssen.

Das Problem, das ich habe, ist, wenn jeder ein Pazifist ist, muss dann jemand diese Leute schützen? Nein, ich meine es ernst. Ich meine, wenn jeder ein Pazifist wäre, was wäre dann mit Hitler passiert? Wir würden wahrscheinlich alle Deutsch sprechen. Also, ich denke einfach, dass man sehr vorsichtig sein muss, wenn man versucht, das auf alle abzubilden, denn es gibt das Böse in der Welt und manchmal kann man dem Bösen mit pazifistischen Mitteln widerstehen, und manchmal muss jemand etwas tun. Frage: Wenn jeder Pazifist ist, würde das nicht auch Hitler einschließen?

Wenn jeder Pazifist ist, würde das Hitler einschließen. Es gäbe keine Probleme mehr. Das Problem ist, dass es das Böse in der Welt gibt. Es gibt Leute wie Hitler. Wollt ihr Stalin werden? Oder Mao? Ich meine, Mao hat 60 Millionen Menschen in China getötet. Gibt es das Böse in der Welt? Und wenn man das Böse in der Welt hat, hat man manchmal Leute an der Macht, die schlechte Dinge tun und gestoppt werden müssen. Übrigens, haben wir Polizisten? Wenden Polizisten Gewalt an, um zu verhindern, dass schlimme Dinge passieren? Was würde passieren, wenn Sie keine Polizisten hätten? Ich will nicht einmal darüber nachdenken.

### **Theorie des gerechten Krieges**

Ich mag diese Theorie des gerechten Krieges. Das sind Leute, die sagen, dass es in Ordnung ist, für eine gerechte Sache in den Krieg zu ziehen. Dann musst du dich fragen, was ein guter Zweck ist? Ich denke, die meisten Menschen würden anerkennen, als Hitler herrschte und durch Deutschland zog und 6 Millionen Juden tötete, dass dieser Kerl mit Gewalt oder mit anderen notwendigen Mitteln gestoppt werden musste. Hitler musste gestoppt werden. Die meisten Menschen würden also anerkennen, dass das eine gute Sache war. Dann ziehst du in den

Krieg. Was macht dann einen guten Zweck aus? Ein Land hört auf, uns Öl zu verkaufen. Haben wir das Recht, sie zu bombardieren, weil sie uns kein Öl mehr verkaufen? Nein. Wir sagen, das wäre eine ungerechte Sache, die einfach eine materialistische Sache wäre. Das ist völlig inakzeptabel. In Amerika wäre das natürlich ein Problem. Weist Josua darauf hin, dass manche Kriege richtig sind? Ist Josua in den Krieg gezogen? Als Josua den Jordan überquerte, um das Gelobte Land zu erobern, hat er das Gelobte Land durch Krieg erobert?

Ich finde es immer toll, wenn Leute sagen, dass Krieg nicht die Antwort ist. Ich schaue sie an und sage: Woher weißt du das? Woher weißt du das? Ist Krieg manchmal die Antwort? Gibt uns der Krieg manchmal die Antwort? Und die Antwort lautet: Ja. Josua geht nach Jericho und nimmt das Land ein, und zwar auf Gottes Befehl. Der Krieg war ein Teil der Lösung. Man kann also nicht diese großen Verallgemeinerungen machen: Krieg ist nicht die Antwort. Du kannst diese Aussage einfach nicht machen, weil du das nicht weißt. Ihr müsst also über einige dieser Dinge nachdenken: Joshua zog in den Krieg.

Ich mag Prediger. Ihr werdet Prediger 3 lesen. Es heißt, dass es eine Zeit für was gibt? Alles hat seine Zeit und seine Jahreszeit. Gibt es eine Zeit des Friedens? Es gibt eine Zeit für Frieden und es gibt eine Zeit für welchen Krieg. Es gibt eine Zeit für die Liebe und es gibt eine Zeit für, weißt du was? Hass. Und es erwähnt das und du sagst, na ja, es ist nie in Ordnung zu hassen. Nein, eigentlich sagt uns das Neue Testament, dass wir das Böse hassen sollen.

Auch jetzt noch einmal, in unserer Kultur, lieben wir einfach jeden. Aber die Bibel sagt, dass man das Böse hassen soll. Und deshalb mag ich diese Passage im Prediger, weil darin Weisheit steckt. "Es gibt eine Zeit des Friedens und eine Zeit des Krieges." Wenn Sie diese beiden Male verwechseln, könnten Sie in Schwierigkeiten geraten. Das ist also eine interessante Passage. Gott selbst stellt sich selbst als Krieger dar. Als er sie über das Rote Meer führte, stellte Gott sich selbst als einen Krieger dar, der Israel führte, und das wird im Exodus, Kapitel 15, ausdrücklich gesagt. Gott verwendet also kriegerische Bilder und stellt sich selbst so dar.

In Psalm 18, auch im großen Psalm, ist Gott ein Krieger. Es gibt also ein ganzes Thema: Gott ist ein Krieger. Übrigens, machen wir alle unsere Themen: Gott ist König, betonen wir Gott ist König? Gott ist König wird betont. Die Souveränität Gottes wird betont. Worüber ich irgendwie lache, ist, dass es irgendwie ironisch ist, dass niemand die Tatsache erwähnt, dass Gott oft als ein Krieger dargestellt wird, der sein Volk zum Sieg führt – zum militärischen Sieg. Doch das Thema "Gott ist ein Krieger" wurde heruntergespielt, weil wir wieder alle lieben, Frieden,

Harmonie und all diese Art von Rhetorik. Was er damit sagen will, ist: Nein, es gibt schlechte Dinge in der Welt und Gott mischt sich manchmal ein. Was ist die Perspektive Jesu? Nun sagst du: "Nun, Jesus hat die andere Wange hingehalten. Jesus sagte Frieden und Eintracht." Aber wie wird Jesus in der Offenbarung dargestellt? Im Buch der Offenbarung, Kapitel 19, Vers 15 ff., kommt Jesus zum zweiten Mal wieder, und wenn Jesus im Buch der Offenbarung zum zweiten Mal wiederkommt, ist das der sanftmütige und milde Jesus? Nein, ein Schwert kommt aus seinem Mund. Ich habe eine Person in unserer Kapelle hier sagen hören, und das war für mich völlig absurd: "Das Schwert ist Wahrheit und Gerechtigkeit. Das Schwert, das aus dem Mund Jesu kommt, ist die Wahrheit und die Gerechtigkeit."

Kannst du die Bibel dazu bringen, zu sagen, was du willst? Ist das legitim? Sitzt du einfach untätig daneben, wenn jemand so eine Bibel verdreht?

Zunächst einmal ist da die Symbolik eines Schwertes. Reden wir über Wahrheit und Gerechtigkeit? Das Schwert, heißt es, in dem Zusammenhang, da kam das Schwert aus seinem Mund, um das Volk zu töten. Dies ist die Schlacht von Harmagedon und das Schwert tötete Menschen. Um zu sagen, dass es wahr und gerecht ist, ist dieser Typ, der sich dieses Zeug ausdenkt. Was ich damit sagen will, ist, dass es nicht in den Kontext des Schwertes passt. Jesus tötete das Volk in der Schlacht von Harmagedon. Wenn er also das zweite Mal kommt, wird es nicht der sanftmütige und milde Jesus sein, der am Kreuz erschlagen wird. Wenn er das zweite Mal zurückkehrt, kommt er als König, um zu herrschen und seine Herrschaft zu etablieren, indem er seine Feinde vernichtet. Ob Sie das mögen oder nicht, das ist es, was beschrieben wird. Was ich damit sagen will, ist, vorsichtig zu sein. Hast du gesehen, dass Jesus, als er zum ersten Mal kam, einen König haben wollten, der regiert? Als Jesus kam, wollten sie ursprünglich, dass ein König regiert, um das römische Joch abzuschütteln? Sie wollten das und Jesus kam friedlich. Ich vermute, wenn Jesus das zweite Mal kommt, werden wir dieses verliebte Teddybär-Lamm Gottes pazifistisch wollen, Jesus, aber er kommt, um zu herrschen, und er kommt an Macht. Passt also auf, dass ihr eure beiden Kommen Christi nicht verwechselt.

### **Regeln des Krieges**

Wie führt man einen guten Krieg? Kann sich jemand für eine gute Sache engagieren, sie aber auf schlechte Weise ausführen? Kann jemand einen guten Krieg führen, die Sache ist richtig, aber er tut es auf die falsche Weise? Seht, ihr müsst euch fragen, wie ein guter Krieg geführt wird? Übrigens, gibt es deshalb Dinge wie die Genfer Konvention? Wenn man jemanden

gefangen nimmt, kann man ihn nicht einfach foltern und töten. Man muss ihre Rechte respektieren, sie haben bestimmte Rechte. Übrigens, andere Länder halten sich daran, aber was ist jetzt das Problem: Kämpfen wir gegen andere Länder, oder kämpfen wir oft gegen diese Gruppen vom Typ Al-Qaida/Islamischer Staat, die Zellen sind. Halten sie sich an die Genfer Konvention? Nein. Schlagen sie den Leuten die Köpfe ab? Sind die Taliban in Afghanistan? Amerika baut dort drüben Schulen, damit ihre Kinder zur Schule gehen können? Was machen die Taliban? Die Taliban sagen, wenn du eine Frau oder ein junges Mädchen bist und auf diese Schule gehst, hacken wir dir die Nase ab. Hast du die Bilder von den afghanischen Mädchen gesehen, denen die Nase abgehackt wurde? Tun sie das tatsächlich? Sie sagen, es müsste Gesetze dagegen geben. Sag ihnen das. Die Bibel nennt verschiedene Gründe, in den Krieg zu ziehen. Deshalb habe ich einige der Gründe aufgelistet, warum Israel in den Krieg gezogen ist. Hier sind einige der Gründe, die aus der Schrift aufgeführt sind.

### **Gründe für den Krieg**

Einer ist, dass sie gingen, um das Land zu nehmen. Gott befahl ihnen, den Jordan zu überqueren, um das Gelobte Land zu erobern. Sie sollten das auf militärische Weise tun, um die Städte niederzubrennen. Der Landerwerb war also ein Grund, für Israel in den Krieg zu ziehen. Auf göttlichen Befehl hin befahl Gott ihnen, in den Krieg zu ziehen, und Gott befahl ihnen, hineinzugehen und die Kanaaniter auszulöschen, die die Schuld der Amoriter 400 Jahre lang hervorgebracht hatte. Gott sagte, es sei jetzt an der Zeit, über diese Kultur zu urteilen. Wenn heute jemand kommt und sagt: "Gott hat mir gesagt, ich solle in den Krieg ziehen." Frage: Würdest du sagen, dass die Person durchgedreht ist? Gott spricht nicht so, er spricht jetzt durch sein Wort. Du musst wirklich vorsichtig sein, wenn du gegen jemanden sagst: "Gott hat mir gesagt, ich solle in die Schlacht ziehen".

Moralischer Verstoß: Was war ein moralischer Verstoß, als sie in den Krieg zogen? Erinnert sich irgendjemand an diese Frau, die zerstückelt und ihre 12 Teile verschickt wurde? Das war ein moralischer Verstoß. Die Menschen waren moralisch fassungslos, diese Frau wurde zerstückelt und so zogen sie in den Krieg gegen den Stamm Benjamin. Sie hätten den Stamm Benjamin wegen dieser moralischen Verletzung fast ausgelöscht. Diese Frau zu vergewaltigen und sie zu töten und dann dieser Kerl, der sie in Stücke schneidet und solche Dinge und sie rausschickt. Das war ein moralischer Verstoß. Beleidigung, David zieht wegen einer Beleidigung hier drüben mit den Ammoniten in den Krieg und das ist eine interessante Sache.

Der König der Ammoniter stirbt, und David sagt zu dem Sohn: "Dein Vater war ein guter Mann, und ich möchte dir hier einen Tribut zollen, und ich möchte so nett zu dir sein, wie ich bei deinem Vater war. Ich will mit dir ein Bündnis schließen, wie ich es mit deinem Vater getan habe." Nun, der Junge hier drüben sagt: "Mein Vater ist tot. Du schickst diese Typen nicht hierher, weil du mich unterstützen willst, sondern weil sie Spione sind. Sie spionieren das Land aus." Was er also tut, ist, dass er okay sagt. Also schickt David alle seine großen Ältesten dorthin. Seine Ältesten kommen mit den königlichen Gewändern herein und der junge König hier drüben sagt: "Ok, nehmt diese Kerle, rasiert ihnen die Hälfte ihrer Bärte ab." Sehen Sie, was er versucht, ist, sie mit ihrem Bart zu demütigen, "ihnen die Hälfte des Bartes abzurasierern und ihre Roben am Gesäß abzuschneiden". Im Grunde genommen laufen diese Jungs mit Roben nach Hause, die nur einen Teil ihres Körpers bedecken, also ist das eine Beleidigung. David wird dann beleidigt und schickt Joab in den Krieg gegen die Ammoniter, und das ist der Moment, in dem die Geschichte von David und Bathseba als Ergebnis dieser Beleidigung geschieht, dieser moralischen Beleidigung. Die Verteidigung ist ein großer Punkt. Israel wird oft von unterdrückerischen Regimen angegriffen, die von den Moabitern, Ammonitern und Philistern kommen, die immer auf die Juden einschlagen. Um sich zu verteidigen, ziehen sie in den Krieg, um sich zu verteidigen. Den Israeliten wurde befohlen, Steuern an die Moabiter zu zahlen, und der moabitische König kommt herein und sagt, ihr müsst mir Tribut zahlen. Israel sagt: "Wir wollen keinen Tribut zahlen."

Übrigens, das ist irgendwie wie in Amerika, keine Besteuerung ohne Repräsentation. Wir müssen revoltieren und die amerikanische Revolution von der Unterdrückung durch den König befreien, ob sie legitim oder illegitim war. Ich meine, eine große Frage, aber diese Vorstellung, von einem anderen Volk durch Steuern oder verschiedene Dinge unterdrückt zu werden. Und schließlich zieht Israel in den Krieg, um anderen zu helfen, und manchmal zieht Israel in die Schlacht, um einer anderen Gruppe bei der Abwehr von Unterdrückern zu helfen. So hilft Israel manchmal anderen. Das waren also alles Gründe, in den Krieg zu ziehen.

Nun hat jeder von ihnen seine Vor- und Nachteile. In jedem von ihnen braucht man viel Unterscheidungsvermögen, um zu wissen, wann man es anwenden muss, aber das sind einige der Gründe, warum der Krieg geführt wurde.

### **Präventiver Krieg**

Hier ist einer, der für Amerika neu ist, und dieser heißt Präventivkrieg. Ich bin mir nicht sicher, wie ich darüber denke; Ein Teil davon stört mich wirklich. Mit anderen Worten, du schlägst zuerst, um zu vermeiden, dass sie dich treffen. Wovon ich jetzt spreche, lassen Sie uns deutlicher sein, als ich es wahrscheinlich sein sollte. Der Iran versucht, eine Atomwaffe zu entwickeln. Israel sagt: "Wenn der Iran eine Atomwaffe bekommt, werden sie sie dann gegen uns einsetzen?" Hätten sie bereits gesagt, dass sie versuchen werden, Israel von der Landkarte zu tilgen, dann meine ich, dass das explizite Aussagen ihrer Führer sind. "Wir werden versuchen, Israel zu zerstören." Wird Israel also hinübergehen und sie vernichten, bevor sie die Atomwaffe einsetzen können, oder sitzt Israel da und sagt: "Nun, wir warten einfach, bis sie die nukleare Sache machen, und dann werden wir reagieren"? Was ist das Problem daran? Sie machen die nukleare Sache und ist es möglich, dass es niemanden gibt, auf den man antworten kann, weil alle tot sein werden, oder es werden viele Menschen tot sein, und so werden sie nicht in der Lage sein, zu reagieren. Machst du also das erste Strike-Ding? Das ist eine sehr knifflige Frage. Es ist ein Präventivkrieg und ich bin mir nicht sicher, was ich darüber und darüber denke.

Die zukünftigen Probleme, mit denen ihr konfrontiert sein werdet, sind: Früher hattet ihr Länder, die mit anderen Ländern in den Krieg zogen, richtig? Was ist jetzt das Problem? Geht es Land gegen Land? Nein. Es sind kleine Gruppen, die gegen kleine Gruppen antreten. Es gibt Al-Qaida-Gruppen, es gibt Hamas-Gruppen und es gibt Hisbollah-Gruppen. Diese Gruppen kommen sogar in Amerika mit Zellen in Amerika, die bereit sind, zu allen möglichen heimtückischen Taten aufgerufen zu werden. Also, zukünftige Probleme, was tun Sie, wenn Sie eine Atomwaffe in Städten haben? Plötzlich behaupten sie, dass sie eine Atombombe in New York City haben, was werden Sie tun? Was, wenn sie Atombomben in New York City, Washington und Philadelphia haben? Was werden wir tun? Boston? Sie wählen diese vier Städte aus. Was wirst du tun? Sie sprengen einen in die Luft und dann sagen sie: "Wir haben noch drei andere. Auf die Knie, Amerika!" Was wirst du tun?

Das sind also wichtige Fragen, einige große Probleme, weil die Waffen so viel mächtiger geworden sind und es mit einigen dieser Gruppen keine nationale Identität mehr gibt. Es gibt nur durchgeknallte Leute, Individuen, die keine Militärkleidung tragen. Sie repräsentieren kein Land, und sie fördern nur ihre eigene verrückte Ideologie. Sie haben das Gefühl, dass sie herumlaufen und Menschen töten können. Es gibt also ideologische Gruppen von Individuen in diesen Ländern, und wie führt man einen Krieg gegen sie? Wie führt man einen Krieg gegen



Individuen, die nicht mit einem Land verbunden sind? Ihr müsst das herausfinden. Es ist eure Generation, die das herausfinden muss. Das ist wie nie zuvor. Das sind neue Dinge und es steht immer mehr auf dem Spiel. Ich sage es einfach rundheraus. Ich vermute, dass du in deinem Leben Dinge sehen wirst, die das verblassen werden, was ich in meinem Leben gesehen habe. Es wird so aussehen, als wäre es nichts. Es wird in deinem Leben kommen, weil du in der Lage bist, all diese Dinge jetzt zu tun, und alles, was du brauchst, ist eine verrückte Person, die jetzt etwas Schlimmes tut. Das Schlimme daran, wenn ein Mann eine Waffe hat, ist das eine Sache? Wenn man anfängt, mit Atomwaffen zu arbeiten, und man arbeitet mit biologischen, wenn man anfängt, mit all dem anderen Zeug zu arbeiten, kann das ganze Bevölkerungen vernichten. Sind die Leute verrückt genug, das zu tun? Nun, wenn man sieht, wie zwei Flugzeuge in ein Gebäude fliegen, sind die Leute verrückt genug, das zu tun? Glauben sie an ihre Tötung? Das ist ziemlich traurig, aber wie jemand in der Klasse meines Sohnes sagt: "Es macht keinen Unterschied, es stört mich nicht, Sorge nur dafür, dass ich fernsehen kann und es mir gut geht." Er hatte tatsächlich jemanden in seiner Klasse, der das sagte, und dieser Junge war wahrscheinlich 19-20 Jahre alt. Ist das ein Problem? Zeit zum Aufwachen. Seien Sie vorsichtig, Ihre Generation hat hier einige wichtige Entscheidungen zu treffen.

### **Josua 1:8**

So beginnt das Buch Josua und wir wollen mit dieser Anmerkung enden. Das ist eine positive Note, die dann zurückkommt. "Laß dieses Buch des Gesetzes nicht aus deinem Mund weichen; Meditiere Tag und Nacht darüber, damit du darauf achten kannst, alles zu tun, was darin geschrieben steht. Dann wirst du wohlhabend und erfolgreich sein." Wohlstand und Erfolg beruhen darauf, dass du über das Wort Gottes, das Gesetz Gottes, meditierst und es in deinem Leben umsetzt. Das Buch Josua beginnt also auf diese Weise, indem es sich mit dem Gesetz verbindet und sagt: Meditiere über das Wort Gottes. Das ist eine wichtige Sache und eine gute Sache ist, dass wir in Joshua fertig sind.

### **Die Richter: eine Beschreibung ihrer Rollen**

Jetzt springen wir hier zu den Richtern und beginnen mit den Richtern. Wir werden eine Art neues Thema aufgreifen. Moses war so etwas wie der große Mann im Alten Testament. Josua, seine Zweitbesetzung, folgt Moses. Wenn du sagst, dass Josua auf das Niveau von Mose aufsteigt, wurden sie in vielerlei Hinsicht verglichen, aber Josua ist ein bisschen niedergeschlagen.

Nun wird die Zeit der Richter eine Zeit der Zersplitterung und des Chaos in Israel sein. Wir haben all diese kleinen Judges, die ihr Ding machen. Das Hauptthema im Buch der Richter wird sein: "Jeder hat getan, was in seinen eigenen Augen richtig war." Das Buch der Richter wird ein Übergangsbuch sein. Das Buch der Richter ist ein Übergang; es gab keinen König in Israel. Das Buch der Richter bewegt sich also von einer Periode von etwa 200 Jahren und sagt, dass es eine Bewegung zu einem König geben wird. Wer ist nun eigentlich König während der Zeit der Richter? Gott ist König. Gott ist König während der Zeit der Richter. Diese Richter verwalten alle unter Gott und gehen zum Sieg, und auf verschiedene Weise erweckt Gott diese Richter. Aber Gott ist weitgehend der König, und Israel wird dann zu einem menschlichen König werden, wie Mose in Deuteronomium 17 vorausgesagt hat.        Trefft euch nun mit dem Richter. Mose hat die Institutionen im Buch Deuteronomium in den Kapiteln 16 bis 18 eingerichtet. Er gründete die Institutionen Israels, und eine der Institutionen war dieses Richteramt. Der Richter sollte zwei Dinge tun: 1. Er sollte Recht sprechen. Er muss die Gerechtigkeit im Land verteilen. Wer braucht besonders Gerechtigkeit?-- die Armen, die Vaterlosen und die Witwen. Brauchen sie Gerechtigkeit? Der Richter sollte also die Vaterlosen und die Witwe nehmen und Gerechtigkeit walten lassen, damit auch die Witwe und die Waise Gerechtigkeit erfahren konnten. 2. Und der Richter sollte keine Braut nehmen. Geld und Gerechtigkeit sollten getrennt werden. Judge sollte keine Bestechungsgelder annehmen. Also richtet Moses dieses Ding ein.        Aber als Sie das Buch der Richter gelesen haben, saßen da einige der Richter herum und verhandelten? Nein. Was Mose beschreibt, geht also irgendwie an dem vorbei, was das Buch der Richter tut. Die meisten Richter sind da draußen und machen was? Eigentlich sind die Richter eher Was?--Militärs. Im Buch der Richter sitzt Samson also nicht herum und verhandelt Gerichtsverfahren, sondern er verprügelt Philister. Die militärischen Befreiungsbringer führen Israel also in den Krieg. Richter Kapitel 2,16 beschreibt dies, lass mich einfach das lesen: "Und der Herr erweckte Richter..." Und was haben die Richter getan? "... der sie aus den Händen dieser Räuber gerettet hat." Die Rolle des Richters war also ein Befreier. Er war ein Befreier, eine Art "Retter", um Israel aus den Händen dieser Unterdrücker zu retten. Sie übernehmen also wirklich die Rolle eines militärischen Befreiers und hier ist eine andere Möglichkeit, sie fast als Stammes- oder Regionalhauptling zu betrachten. Es ist wichtig, sich dessen bewusst zu sein. Wenn man das Buch der Richter liest, kann man nicht einfach von einem Richter zum nächsten gehen. Sie sind nicht unbedingt in chronologischer Reihenfolge und

überlappen sich. Sie sind in regionalen Gebieten, sie sind regionale Häuptlinge. Es kann also sein, dass Simson zur gleichen Zeit wie Jephtha weggeht, Jephtha ist hier in Jordanien, Simson ist drüben hier, und so richten sie in verschiedenen Regionen.

Die Richter können sich überschneiden, da sie sich alle in unterschiedlichen Regionen befinden. Sie sind kleine Häuptlinge oder Stammeshäuptlinge, und sie regieren 40 Jahre, 80 Jahre lang oder 20 Jahre lang und solche Zeiten. Sie werden als kleiner Häuptling regieren.

### **Konflikt zwischen Josua und Richtern**

Nun partizipiert jede Generation daran. Es gibt einen interessanten Konflikt zwischen Josua und dem Buch der Richter, und das möchte ich ansprechen. Am Ende des Buches Josua, Josua 21, wenn man sich Vers 43 ansieht, ist es interessant, wie Josua zurückdenkt: In Josua 21,43-45 heißt es: "Und der Herr gab Israel all das Land, das er geschworen hatte, ihren Vätern zu geben." Ist diese Aussage wahr? "Der Herr gab Israel all das Land, das er seinen Vorfahren zu geben geschworen hatte, und sie nahmen es in Besitz und ließen sich dort nieder. Der Herr gab ihnen Ruhe von allen Seiten, so wie er es ihren Vätern geschworen hatte. Nicht einer ihrer Feinde widerstand ihnen. Der Herr hat ihnen die Feinde übergeben. Nicht eine der guten Verheißungen des Herrn an das Haus, an Israel, scheiterte, alle erfüllten sich." Ist das wahr?

Josua sagt, wir haben das ganze Land genommen. Frage: Waren die Philister nach Josua noch im Lande? Samson kämpft gegen Philister. Was ist mit der Stadt Jebus, der Stadt Jerusalem? Besaßen die Jebusiter nach Josua die Stadt Jerusalem? Ja, sie haben es genommen, aber die Jebusiter haben es anscheinend sofort zurückbekommen. Wer würde später eigentlich die Stadt Jerusalem einnehmen? David nimmt sie. Das ist nach Hunderten von Jahren, als David die Stadt Jerusalem einnimmt. Die Jebusiter hatten es. Kann Josua also sagen, dass er das ganze Land auf diese Weise genommen hat? Nun, wenn man sich das Buch der Richter ansieht, präsentiert Richter eine andere Vision. Richter Kapitel 1.19, blättern Sie drei oder vier Seiten zu Richter 1.19 um. "Der Herr war mit den Männern von Juda, sie nahmen das Hügelland in Besitz, aber sie konnten das Volk nicht aus der Ebene vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten." Was ist nun das Problem mit eisernen Streitwagen? Wenn es heißt: Eiserne Wagen, was geht in deinem Kopf vor? Du siehst Ben Hur und die Gladiatoren mit diesen eisernen Streitwagen, die in diesen großen, riesigen eisernen Streitwagen auf Menschen herabknabbern. Wisst ihr, dass sie in Israel ihre Streitwagen verbrennen? Frage: Woraus bestanden die Wagen, wenn du die Wagen verbrennen wolltest? Sie sind aus Holz gefertigt. Wenn es also heißt, dass es sich um eiserne

Streitwagen handelt, denken Sie nicht an Ben Hur mit den riesigen Wagen. Denken Sie stattdessen an Holzwagen mit Eisenverstärkung an bestimmten Stellen. Sie hatten also einen eisernen Schild vorne und an bestimmten Stellen mit Eisen verstärkt, aber es war kein massiver eiserner Wagen, den man in einem Ben-Hur-Film sehen würde. Es handelt sich also um Holzwagen, die mit Eisen verstärkt sind. Übrigens, würden Streitwagen in der Prärie gut funktionieren? Funktionieren Streitwagen gut auf Bergen? Nein, du wirst gegen Steine stoßen und dir wird ein Reifen platzen. In den Bergen stößt du auf Felsen, über die du mit deinen Streitwagen fallen wirst. Sie funktionieren also gut in den Ebenen. Israel konnte die Streitwagen nicht besiegen. Joshua sagt, sie haben alles genommen, und die Richter sagen, warte, wir haben die Prärie nicht genommen, weil sie eiserne Streitwagen hatten. Sehen Sie dort also den Konflikt? Also sagst du, nun, welches hat Recht? Hier geht es weiter, lass mich das mit Joshua beenden. Wie kann Josua sagen, dass wir das ganze Land genommen haben, dass alle Verheißungen erfüllt wurden? Man muss die Dinge in ihrem Kontext lesen. Josua denkt am Ende seines Lebens darüber nach, ob Josua alles getan hat, was der Herr ihm befohlen hat. Hat Gott Josua über seine Vorstellungskraft hinaus gesegnet? Ja, und Joshua dachte über das Ende seines Lebens nach. Übrigens, wenn ein alter Mann am Ende seines Lebens nachdenkt, blickt er zurück und sieht all die guten Dinge, die der Herr für ihn getan hat. Bedeutet das, wenn er "alle" sagt, bedeutet das jedes kleine Detail? Nein, er sagt nur, dass der Herr uns allen Erfolg gegeben hat. Wir waren erfolgreich darin, das Land zu nehmen, und er macht diese globalen Aussagen, aber reflektiert er ein ganzes Leben zurück. Das ist ein alter Mensch, der über sein Leben nachdenkt, er blickt zurück und sieht es auf eine bestimmte Weise. Ist es in Ordnung, wenn ein alter Mensch das tut? Über das Leben nachzudenken und es in einem Ganzen zu sehen, anstatt in all den kleinen Details? Ja, das ist in Ordnung. Was ich also sagen will, ist, dass Joshua sagt: "Ich habe mein Leben beendet. Ich beendete, wozu Gott mich berufen hatte. Wir nahmen uns all das Land, das Gott uns gegeben hatte. Alle seine Versprechen, alles wurde erfüllt." Josua schwelgte einfach nur in Gottes Güte zu ihm. Was passiert nach Josua, ändern sich die Dinge? Ja, denn es gibt immer noch diese kleinen Nischen des Widerstands im Land, und dann muss sich das Buch der Richter diesen Nischen des Widerstands stellen. Es ist einfach eine andere Art, die Dinge zu betrachten. Was ich meine. Sei vorsichtig, wenn du eine Bibelstelle nimmst und sie verallgemeinerst und verabsolutierst. Du willst viele der Aussagen in Josua nicht

verabsolutieren oder verallgemeinern. Er macht Kommentare, und zwar auf eine grandiose Art und Weise. Es ist in Ordnung, das zu tun.

Die Konditionalität des Bundesrichters in Kapitel 2, Vers 20 sagt folgendes: "Darum war der Herr sehr zornig auf Israel, weil Israel den Bund gebrochen hatte." Der sinaitische Bund, den Gott mit ihm am Sinai geschlossen hat, der Bund mit den Segnungen und Flüchen und allen Zehn Geboten und allen Geboten, die Gott gegeben hat: "Israel hat verletzt, was ich für seine Väter festgelegt habe, und hat nicht auf mich gehört." Gott sagt: "Darum werde ich keines der Völker, die Josua verlassen hat, als er starb, vor ihnen vertreiben. Ich werde sie benutzen, um Israel auf die Probe zu stellen." Mit anderen Worten, es gibt immer noch einige Gruppen innerhalb Israels, Gott sagt: "Ich werde sie nicht mehr vertreiben. Weil sie meinen Bund gebrochen haben, werde ich sie benutzen, um Israel auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob sie den Weg des Herrn halten und darin wandeln werden, wie es ihre Vorfahren taten." Nun benutzt Gott die Bewohner des Landes, die übrig geblieben sind, um Israel auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob sie ihm folgen würden oder nicht. Was jetzt also passiert, ist, dass man auch den Übergang zwischen den Generationen erlebt. Muss jede Generation Gott kennen? Kann es vorkommen, dass die Erkenntnis Gottes von Generation zu Generation abnimmt? Kennt Ihre Generation Gott auf die gleiche Weise wie meine Generation? Kennt meine Generation Gott auf die gleiche Weise wie die Generation meiner Eltern? Muss jede Generation zu ihrem eigenen Weg kommen, Gott zu erkennen? Gibt es eine Verschiebung zwischen den Generationen? Ich sehe es zwischen der Generation meiner Eltern und meiner Generation, und ich glaube, ich sehe es auch in Ihrer Generation.

### **Versammelt zu ihren Vätern**

In Kapitel 2, Vers 10 der Richter heißt es: "Und das ganze Geschlecht war zu ihren Vätern versammelt." Was bedeutet dieses "versammelt euch zu euren Vätern"? Lassen Sie mich das einfach beschreiben. In ihrer Kultur setzen sie eine Person, wenn sie sie begraben, im Grunde auf eine Bank. Die Bank ist etwa so lang, sie sind in einer Höhle. Sie sind in einer Höhle, normalerweise ist das Loch ungefähr so groß, dass man sich bücken muss, also schieben sie die Person auf eine Bank und sie ist in alle möglichen Arten von Leinen und Gewürzen eingewickelt, wie eine Pizza. Sie stecken sie da rein und dann ist er da drin. Was nach einer gewissen Zeit passiert, ist, dass eine Person zusammenschmilzt und sich zersetzt und die Knochen übrig bleiben. Nach einer gewissen Zeitspanne sind nur noch die Knochen übrig, dann

tun sie - es tut mir leid, dass ich so morbide bin, aber hier geht es um die Formulierung "zu ihren Vätern versammelt". Dann sammeln sie die Knochen der Person und unter der Bank ist ein Loch unter der Bank, und was sie tun, ist, die Knochen der Person zu nehmen und die Knochen der Person in das Loch darunter zu stecken. Dann sind sie "zu ihren Vätern versammelt". Sie sind in dem Loch, wo diejenigen, die vor euch gegangen sind, hingelegt wurden, und sie wurden dort hingelegt. Nun, "ihr seid zu euren Vätern versammelt", ich erfinde nichts mehr, das ist die Wahrheit. Dann schieben sie die nächste Person hinein und dann warten sie und sammeln sie zu ihren Vätern. Macht das Sinn? Sie machen es nicht so wie wir. Wir setzen so jemanden in den Boden und machen es so.

Tatsächlich vermischen sich ihre Knochen, wenn sie sie zu ihren Vätern versammeln. Es ist nur so, dass die Knochen alle durcheinander sind. Ich habe einige dieser Dinge gesehen, sie sind alle durcheinandergewürfelt. Sie haben mehrere Kokom-Gräber und sie haben 8 oder 10 verschiedene Ecken, die so hineingehen. Es ist also Platz. Ich meine, und wenn kein Platz ist, werden sie einen anderen ausschlagen, aber es gibt mehr als eine Bank. So können sie mit mehreren Personen umgehen. Sorry, lass uns damit aufhören. Aber das andere, was Gott sagt, dann werden sie zu ihren Vätern versammelt. Lassen Sie mich auf dieses Kapitel 2, Vers 10 zurückkommen: "Nachdem diese ganze Generation bei ihrem Vater versammelt war, wuchs eine andere Generation heran, die weder den Herrn kannte noch wusste, was er für Israel getan hatte." Mit anderen Worten, sie erinnerten sich nicht an die Überquerung des Roten Meeres. Das haben sie nicht gesehen. Sie erinnern sich nicht an die Landnahme, das haben sie nicht gesehen. Als diese neue Generation heranwächst, hat sie nie gesehen, was Gott für die Menschen getan hat, und Gott weist darauf hin. In Kapitel 3, Vers 1 heißt es: "Dies sind die Nationen, die der Herr verlassen hat, um alle Israeliten zu prüfen, die keinen der Kriege in Kanaan erlebt hatten. Er tat dies nur, um die Nachkommen der Israeliten, die zuvor keine Kampferfahrung gehabt hatten, den Krieg zu lehren." Einer der Gründe, warum er sie im Land lässt, ist, dass jede Generation lernen muss, sich im Krieg zu verteidigen. Er sagt also, dass der Grund, sie dort zu lassen, zum Teil darin besteht, dass sie auch lernen, wie man in die Schlacht zieht, um sich zu verteidigen. Zu diesem Zweck läßt er sie auf dem Lande.

### **Richter-Zyklus**

Eines der Hauptthemen des Buches der Richter ist die Notwendigkeit eines Königs. Das Buch der Richter ist eine Zeit des Chaos und weist darauf hin, dass ein König über Israel

herrschen muss. Die Richter weisen also auf diese Notwendigkeit hin. Mit den Richtern herrscht Chaos und es ist notwendig, dass das ganze Bild harmoniert. Das Hauptthema ist: "Jeder hat das getan, was in seinen eigenen Augen richtig ist" und so ist es Chaos. Jeder macht sein eigenes Ding. Klingt irgendwie vertraut, nicht wahr? "Jeder tut das, was in seinen eigenen Augen richtig ist." Dies ist der Judges-Zyklus.

Dies ist der literarische Zyklus, und wir werden diesen Zyklus tatsächlich durchlaufen. Im Buch der Richter wird es diesen literarischen Zyklus geben. Es wird so beginnen: Die Menschen werden den Baals und den Ascherahs dienen. Die Aschera war die Frau, der Baal war das Männliche, und sie befindet sich inmitten aller möglichen wirklich korrupten Praktiken. Wir kennen tatsächlich viel über die Baalsverehrung. Wir wissen, dass es sich um eine sehr korrupte Anbetung handelt. Die Götter kämpfen und töten sich gegenseitig, sie hacken sie in zwei Hälften, und sie nehmen teil und machen mit der Hälfte des Meeres und mit der Hälfte des Landes Mäcken. Es gibt also eine Menge wirklich grausamer und grober Dinge mit diesen Göttern, sowie wirklich unmoralische Praktiken. Das Volk ist tatsächlich hinter Baals her; Gott befreit sie, Jehova befreit sie, aber sie verfolgen Baals. Gott ärgert sich, wenn sie das tun, und so verkauft Gott sie in die Hände der Ammoniter und er verkauft sie in die Hände der anderen Feinde.

Was passiert dann? Wenn sie in die Hände der Moabiter und Ammoniter und anderer Völker verkauft werden, dann schreit reumütig zu Gott. Sie schreien zu Jehova und tun Buße. Das Volk tut Buße; sie schreien zum Herrn. Was nun passiert, nachdem sie Buße getan haben, ist, wenn Gott nachgibt und Gott als Richter aufersteht. Gott erweckt einen Richter, und das ist der Zeitpunkt, an dem der Richter sich einmischt, nachdem die Menschen Buße getan haben, und dann wird der Richter auferweckt. Dann, was passiert, ist der Richter siegreich und dem Richter wird Ruhe für x Jahre, zwanzig, vierzig oder achtzig Jahre gegeben. Es gibt Frieden, es gibt Harmonie, während Gott den Richter segnet. Sie haben ihre Feinde besiegt, und jetzt haben sie eine Zeit des Friedens.

### **Ehud**

Das ist der Judges-Zyklus. Nachdem du "Judges" gelesen hast, erinnerst du dich an diese Art von Zyklus, der bei "Judges" abläuft? Jetzt machen wir Ehud für den Mini-Zyklus. Ehud ist ein ganz besonderer Mensch. Ehud wird unser erster Richter sein, den wir uns ansehen, und das wird ein Mini-Zyklus sein. Wir werden in der Lage sein, den gesamten Zyklus in weniger als

einem Kapitel hier zu sehen. In Kapitel 3, Vers 12 heißt es: "Wieder einmal haben die Israeliten Böses getan in den Augen des Herrn, und weil sie dieses Böse taten, gab der Herr Eglon, dem König von Moab, die Macht über Israel."

Also tat Israel in den Augen des Herrn Böses, was war die Vergeltung? Die Vergeltung bestand darin, dass Gott sie in die Hände von Eglon, dem König von Moab, verkaufte. Was wissen wir nun über diesen Eglon, den König von Moab? Wir wissen eines über ihn, er ist was? Ja, die Bibel beschreibt sehr detailliert, dass dieser Mann übergewichtig und dick ist. Wenn man in Amerika an Übergewicht und Fettleibigkeit denkt, denkt man negativ. In dieser Kultur schätzen diese Leute Fett. Wer waren eigentlich die Menschen, die so übergewichtig und fettleibig waren, waren die Könige. Die Könige waren die Großen, weil sie alles Essen auf sich zukommen ließen. Eigentlich wird Fett als Wort für Stärke verwendet. So ist es im Alten Testament ganz anders, wenn man von Fett liest, Fett bedeutet Erfolg und Wohlstand. Das bedeutet es: Erfolg und Wohlstand. Es ist also ganz anders, als wie wir darüber denken.

Dieser Typ, es geht ins Detail, er kommt aus Moab. Was passiert dann? Ehud betritt die Szene als Richter. Gott hebt ihn auf, aber was hat es mit Ehud auf sich? Lassen Sie mich das einfach durchlesen. "Wieder schrien die Israeliten zum Herrn, und er gab ihnen die Befreiung, Ehud ein Linkshänder." Er war ein Benjaminiter und sie schickten ihn, um ihm Tribut zu zollen. Was wissen wir über Ehud? Wir wissen, dass er Linkshänder ist; Ehud hat einen Unterschied. Wir gehen davon aus, dass die meisten Menschen Rechtshänder sind. Er ist ein Linkshänder. Wenn du zu jemandem kommst und ihn auf seine Waffen durchsuchst, gibt es bestimmte Orte, an denen Leute Waffen tragen? Bis zum heutigen Tag, wenn du Leute auf Waffen durchsuchst, wo würdest du nachsehen? Nun sind die meisten Menschen Rechtshänder, also wenn sie Rechtshänder sind, wo tragen sie ihr Schwert? Du trägst dein Schwert nicht an deinem rechten Bein, denn wenn du versuchst, es auf diese Weise hochzuziehen, wirst du dich selbst erstechen. Du legst es auf dein linkes Bein und ziehst es quer, richtig? Also legst du es auf dein linkes Bein und ziehst es so hinüber. Wenn Ehud also hereinkommt, wo überprüfen sie ihn? Sie schauen auf sein linkes Bein, da ist kein Schwert; Sie wissen, dass der Kerl sauber ist. Frage: Hat er einen Dolch mit einem Fuß und einem halben Dolch auf der rechten Seite?

Lassen Sie mich einfach lesen, weil ich finde, dass es fast humorvoll gemeint ist. "Nun hatte Ehud ein zweischneidiges Schwert gebaut, das etwa anderthalb Fuß lang war." Und übrigens, ist das wichtig "etwa anderthalb Fuß lang"? Später wird es wichtig. All diese kleinen



Details hängen damit zusammen. "Den schnallte er sich unter seinem Gewand um den rechten Oberschenkel und überbrachte die Huldigung für Eglon, den König von Moab, der ein sehr dicker Mann war. Nachdem Ehud den Tribut überreicht hatte, schickte er sie mit den Männern, die ihn getragen hatten, auf den Weg. Und bei den Götzen in der Nähe von Gilgal kehrte er selbst um und sagte: " Er geht also zurück zu der Stelle, an der sie den Jordan überqueren, und dann kehrt er um und geht zurück nach Eglon und sagt: "Eglon, ich habe eine geheime Botschaft für dich, o König', und der König sagte: 'Ruhe' und alle seine Diener gingen." Nun, warum sollte sich der König nur mit diesem einen Israeliten begnügen? Man würde sagen, er wollte sich selbst schützen, die Frage war, ob der König ein großer Kerl ist. Er ist ein großer Kerl. Er hat keine Angst vor diesem dünnen kleinen israelitischen Kerl. Er hat keine Angst vor ihm. Er ist ein großer Kerl. Also befiehlt er allen seinen Dienern, zu gehen. Ehud sagt: "Ich habe die geheime Botschaft." Er sagt: "'Ich habe eine Botschaft von Gott für dich.' Und als der König sich von seinem Sitz erhob, griff Ehud mit der linken Hand, zog das Schwert aus seinem rechten Oberschenkel und stieß es in den Bauch des Königs, und sogar der Griffenschaft drang nach der Klinge, die aus seinem Rücken herauskam. Ehud zog das Schwert nicht heraus, das Fett schloß sich darüber.« Das sind zu viele Informationen. Seht ihr, wie leider alle Details zusammenpassen?

"Da ging Ehud auf die Veranda hinaus, schloß die Türen des oberen Zimmers hinter sich und verriegelte sie. Und als er fort war, fanden die Diener die Türen des Abendmahlszimmers verschlossen und sagten: 'Er muss sich erleichtern.'" Nun, wenn der König auf dem Pot ist, stört ihr den König? Nein. Da schließt Ehud die Türen ab, und die Diener kommen herbei und sagen: "Nun, die Türen sind verschlossen, der König muss auf dem Topf sein. Du störst den König nicht, wenn er im Topf ist." Und was wird Ehud jetzt tun?

### **Ehuds Flucht**

Hat irgendjemand im NLT das NLT? NLT macht hier eine interessante Übersetzung. Hat irgendjemand *jemals Shawshank Redemption* gesehen? *Wie kommt der Kerl in Shawshank* aus dem Gefängnis heraus? Erinnerst du dich? Er geht durch die Wand, aber erinnerst du dich dann? Erinnerst du dich an die lange Szene, in der er das

durchmacht: Was ist das? Das Rohr und es ist dieses Abwasserrohr. Es stellt sich heraus, dass Ehud durch, wie die NLT es höchstwahrscheinlich korrekt übersetzt, "durch die Latrine" entkommen ist. Im Grunde genommen haben Sie also ein Loch. Er geht durch das Abwasser hinunter und kommt durch die Latrine wieder raus.

Wann immer diese Geschichte auftaucht, erinnert sie mich immer daran, dass ich vier Kinder habe und sie in einer Art Vorstadtviertel in Indiana aufgewachsen sind. Wir machten Urlaub im Norden von Minnesota, und ich spreche wirklich sehr weit oben; direkt an der Grenze zu Kanada, im Norden von Minnesota. Nun, meine Kinder hatten so etwas noch nie gesehen. Sie wurden "Plumpsklos" genannt. Meine Kinder hatten noch nie, naja, meine beiden Mädchen hatten noch nie einen gesehen. Und so sind wir raus. Es ist Nacht. Wir fahren zum Camp. Wir schlagen unser Lager auf, und es ist dunkel. Jetzt muss meine Tochter gehen und meine Frau muss auch. Also hatten sie ein Doppelloch abseits des Campingplatzes. Also, kennst du Mädchen um die sechste, siebte Klasse? Hast du sie jemals gesehen, wenn sie auf die wirklich klobige Bühne kommen? Sie lassen Sachen fallen, und sie sind klutzy. Sie machte diese unbeholfene Phase durch. Also holt sie die Taschenlampe raus. Meine Frau, weißt du, weiß, was sie zu tun hat. Also gehen sie da raus. Meine Frau hüpfte auf der anderen Seite herum, weil meine Frau es weiß, da sie im Norden von Minnesota aufgewachsen ist und daher weiß, was zu tun ist. Also hüpfte sie auf der anderen Seite herum. Sie geht hier rein. Meine Tochter geht hinein und fragt sich: "Ist dieser Ort sicher?" Zunächst einmal, wissen Sie, was ist der Deal? Hier gibt es keinen Lichtschalter. Es ist stockdunkel hier unten. Was sie also tut, ist, dass sie ihre Taschenlampe nimmt und sie in das Loch leuchtet. "Ist da unten jemand? Was ist da unten? Ich will es herausfinden. Ich weiß nicht, was da unten ist?..." Sie ist neugierig. Und sie schaut nur da runter, eine Sekunde. Aber sie ist auch sehr klutzig, und sie, und das ist die ehrliche Wahrheit; Sie lässt die Taschenlampe in das Loch fallen. Die Taschenlampe macht dann ihre Schleife und bleibt glänzend hängen. Meine Frau ist auf der anderen Seite, und diese Taschenlampe leuchtet auf. Und sie ist "heilige Kuh". Also flog meine Frau da raus und meine Frau war "heilige Kuh". Also kommt meine Tochter heraus: "Oh nein." Also kommen sie zurück ins Camp. Jetzt bin ich der Vater und sie

kommen zurück und es ist "Rebekah, das ist unsere Taschenlampe. Das ist die einzige Taschenlampe, die wir haben. Rebekah, wir müssen wieder da raus." Du sagtest: "Das würdest du nicht tun." Das habe ich auf jeden Fall. Jedenfalls. Also brachten wir sie zurück dorthin. "Du musst runtergehen und die Taschenlampe zurückholen. Es ist das einzige, das wir haben." Sie sagte: "Papa, wirst du mich dazu zwingen, das zu tun?" Sie ging weg und ich sagte: "Ich habe nur mit dir gescherzt." Wie auch immer, es war ziemlich lustig. Also geht zurück nach Ehud.

Ehud geht die Rutsche hinunter. Er geht die Rutsche hinunter durch dieses Zeug und wieder hinaus. Und so entkommt er. So steht es im NLT. Die NLT verwendet das Wort "er entkam durch die Latrine". Das ist wahrscheinlich die richtige Übersetzung. Die anderen Übersetzungen überdecken es und sagen nur, dass er entkommen ist. Sie sagen Ihnen nicht, dass es wahrscheinlich ein *Shawshank Erlösung* Geben Sie escape ein. Aber das ist Ehud.

### **Gott nutzt Ehuds Einzigartigkeit**

Übrigens, ich habe den Punkt verpasst. Einer der kleinen Punkte, die ich ansprechen wollte, ist dieser. Ehud war Linkshänder. Er hatte etwas, das anders war. Etwas, das für die normale Bevölkerung seltsam war. Frage: "Hat Gott seine Verrücktheit zu seiner Ehre benutzt? die Tatsache, dass er Linkshänder war?"

Jetzt möchte ich nur andeuten, dass ich, als ich jünger war, immer zu anderen Menschen passen wollte. Mein halbes Leben lang habe ich gemerkt, dass ich einfach nur seltsam bin. Ich passte einfach nicht hinein. Ich passte nirgendwo hin. Ich war immer der Seltsame. Ich meine, ich könnte all das Zeug machen. Sport treiben, jeder wollte mich in ihren Teams haben. Aber ich wusste immer, dass ich einfach nicht wirklich hineinpasste. Ich war seltsam. Also versuchte ich die meiste Zeit meines Lebens, meine Seltsamkeit zu vertuschen. Ich habe Zeit und Energie darauf verwendet, die Leute glauben zu machen, ich sei normal. Dann wurde mir klar, ich Mitte zwanzig: "Gib auf, Mann, du bist einfach seltsam. Erkennen Sie es einfach an und gehen Sie damit um." Aber wenn ich einige von euch anschau, sage ich: "Ihr seid im selben Ballpark." Was ich damit sagen will, ist, dass wir zusammen seltsam sein können. Aber was ich sage;

Was ich damit sagen will, ist folgendes. Das, was du für deine Verrücktheit hältst, ist dein größtes Kapital. Ja, tatsächlich, als ich das Grace College verließ. Ich habe dort 22 Jahre lang unterrichtet. Ich hatte mich gefragt, warum ich dort nie gefeuert wurde. Und einer meiner Freunde, der mich sehr gut kannte, sagte: "Ted." Ich sagte: "Wie kommt es, dass ich hier nie gefeuert wurde? Ich meine, alle meine Freunde wurden gefeuert, und ich wurde nicht gefeuert." Und der Typ sagt: "Ted, du warst so weit draußen da draußen. Niemand wusste, wo du warst. Also haben sie dich einfach gehen lassen, weil es einfach ..."

Was ich also sagen will, ist. Ich meine das wirklich stark: Das, was du denkst, ist das wirklich Seltsame an dir, ich wette mit dir, was Gott alles verwenden wird. Gott benutzt die Seltsamkeit und genau das, was dem einen Sinn Scham bringt, und du versuchst, es zu vertuschen, Gott benutzt dieses Ding am meisten. Du denkst, es ist das verheerendste Falsche, aber Gott wird es in eine Wohltat verwandeln. "Du hast es mir böse gemeint. Gott meinte, wenn zum Guten", so etwas. Gott nimmt die Individualität eines Menschen so auf. Es ist also einzigartig, und Gott benutzt es. Gott benutzte Ehud. Ich meine, da waren all diese israelitischen Typen. Wen hat Gott gebraucht? Er benutzte die linke Hand und nutzte diese besondere Einzigartigkeit zu seinem Ruhm. Was ich damit sagen will, ist: Seid vorsichtig. Versuche nicht, deine eigene Verrücktheit zu vertuschen und zu zerstören. Erlaube dir, seltsam zu sein. Erlaube dir, und wie soll ich es sagen, das zu genießen. Es ist genau dieser Punkt, der anders ist, als Gott oft verwendet.

### **Landkarte**

Hier ist nur eine Karte, die versucht, das Territorium abzulegen. Die Moabiter waren von dort aus oben, und sie kamen hier hinunter nach Jericho, und sie hatten Jericho eingenommen. Ist das wirklich nah an Israel? Hier ist Jerusalem, ja. Die Moabiter waren also sehr aggressiv gewesen. Ehud wird sie zurückdrängen. Eigentlich sind diese Kerle von dort oben, und dort war der moabitische König dabei, ein Bündnis zu schließen. Ehud kommt hinunter zu Gilgal in dieser Gegend, überquert den Jordan, und dann dreht er sich um. Er geht wieder nach oben, und dann bekommt er den König. Das ist also das Gebiet, das Territorium, wo es stattfindet. Wir bekommen also nur ein Gefühl für die

Geografie Frage: Auf der vorherigen Folie haben wir die Buße nicht als Teil des Zyklus.

Ja, das Volk schreit zum Herrn. Ich habe vergessen, wo genau es hier erwähnt wird. Ja, da ist er Vers 15; die Buße dort. "Und wieder schrien die Israeliten zum Herrn. Er gab ihnen einen Befreier." Das wäre also ihre Buße und dann Gottes Nachgiebigkeit, indem er ihnen einen Befreier gibt. Guter Punkt! Bleib ehrlich.

### **Deborah und Barak**

Nun, was hat es mit Deborah auf sich? Deborah's in Richter, Kapitel vier und fünf. Über diese Frau heißt es: "Richter Kapitel vier, Vers vier, und das hat mit Frauen in Führungspositionen zu tun. Deborah ist eine Führungspersönlichkeit; Hier ist, was dort steht: "Deborah, eine Prophetin, die Frau von Lapidoth, führte Israel zu jener Zeit." Sie ist also eine Prophetin; Sie ist verheiratet, mit Lapidoth. Sie regierte damals Israel und "sie hielt Hof unter der Palme von Deborah, zwischen Rama und Bethel im Hügelland von Ephraim". Israel kam zu ihr, um Gerichtsverfahren entscheiden zu lassen. Sie ist also verheiratet, eine Anführerin, sie sagt den Männern, was sie tun sollen, und sie wird von Gott anerkannt. Wer hat sie zur Prophetin gemacht? Macht sich jemand selbst zum Propheten? Nein, Gott macht dich zum Propheten. Was macht ein Prophet? Ein Prophet sagt: "So spricht der Herr." Der Prophet spricht für Gott. Was macht eine Prophetin? Eine Prophetin spricht für Gott und genau das tat Deborah. Sie war auch Richterin. Sie hatte sogar ihre eigene Palme, und die Leute kamen zu ihr und sie traf gerichtliche Entscheidungen. Sie war Richterin in Israel, sie führte Israel und sie war eine Prophetin.

Wie passt das dann zu einigen der anderen Aussagen in der Bibel? Wie erklären Sie sich das alles mit dieser Frau in der Führung? Dann haben Sie einige Aussagen von Paulus im Neuen Testament, die in 1. Korinther 14,33 besagen, dass die Frauen was in der Gemeinde sein sollten? Sie sollten in der Kirche schweigen. Oder du bist in Timotheus hinübergekommen: "Ich dulde es nicht, dass eine Frau einen Mann lehrt." Paulus macht diese Aussagen, indem er sagt: "Frauen nein, nein, sie sollten nicht in Führungspositionen sein."

Diese Passagen erinnern mich an eine Zeit, als ich in einer kleinen Bibelschule in Bristol, Tennessee, war und an den Wochenenden wie ein Prediger auf dem Rennstrecken war. Mit anderen Worten, ich predigte in fünf verschiedenen Gemeinden. Also ging ich in einer Woche in eine Kirche, in der nächsten Woche, und dann ging ich durch die Runde. Eine der Kirchen, ich würde sagen, die durchschnittliche Bildungsspanne, die meisten Jungs hatten wahrscheinlich nie einen Highschool-Abschluss. Die meisten Männer in der Kirche hatten nie einen Highschool-Abschluss. Es gab eine Frau in der Kirche, und sie hatte einen Master in englischer Lit. Die Kirche beschloss, das Buch Prediger zu studieren. Ist Prediger einfach oder komplex? Prediger, du wirst es lesen, denn an diesem Donnerstag ist Prediger ein kompliziertes Buch, um genau zu verstehen, was dort vor sich geht. Eigentlich bin ich erst in diesem Jahr zu einer Art neuem Verständnis von Prediger gekommen. Übrigens, jemand hat mich dazu gebracht, das zu sagen: "Hey Hildebrandt, was denkst du über Prediger?", weil ich eine neue Sichtweise bekommen habe, die ich in diesem Semester entwickelt habe. Aber, diese Jungs haben nie die High School abgeschlossen, diese Frau hatte einen Master in englischer Sprache. Könnte sie das Buch Prediger unterrichten? Wahrscheinlich besser als jeder andere in der Kirche! Also kam ich rein und sagte: "Hey! Ich bin im Seminar in solchen Dingen ausgebildet, aber ich verstehe das Buch Prediger nicht. Ich bin der Erste, der das zugibt." Also dachte ich: "Ich werde mir anhören, was diese Frau macht. Sie ist eine englische Lit.-Person, sie wird mir einen literarischen Weg geben, Prediger zu verstehen. Es könnte mir helfen."

Also saß ich in ihrer Klasse. Ist dir klar, dass einige der Männer in ihrer Gemeinde nicht in ihre Klasse kamen, weil sie eine Frau war? Und sie benutzten diese Aussagen: "Ich leide nicht, dass eine Frau einen Mann lehrt." Also benutzten sie diese Aussage und andere Dinge, um ihre Position zu untermauern.

Nun zur Frage: Sehen Sie darin einen Konflikt mit einem Teil dieses Ansatzes? Und wie gehen Sie damit um, ich setze "Antworten" in Anführungszeichen – ich sage nicht, dass es "Antworten" sind, aber es könnte helfen.

Es war einmal eine Zeit, da war ich in einer Doktorarbeit, der Typ präsentierte eine Doktorarbeit und ich war einer der Leser, die die Dissertation dieses Mannes irgendwie genehmigen mussten. Er hat das Argument vorgebracht, und das ist das Argument, das er vorgebracht hat. "Gott gebraucht Frauen, wenn es keine guten Männer gibt, und dass Gott Deborah gebraucht hat, weil es keine guten Männer gab." Ich denke also, dass dies die Antwort auf das Buch der Richter ist.

Niemand wird mit mir streiten, aber alle sind in Ordnung. Also muss ich selbst argumentieren. Das ist eines der dümmsten Dinge, die ich je gehört habe. Okay? Es tut mir leid. Entfremdet das sowohl Männer als auch Frauen? Nehmen wir an, es gibt keine guten Männer, also benutzt Gott eine Frau. Am Ende entfremdet es also beide Seiten. Gab es gute Männer zur Zeit Deborahs? Ja, die gab es. Hat Gott sie gebraucht, weil es keine guten Männer gab? Ich glaube nicht. Ich zeige dir andere Fälle, in denen es definitiv gute Männer gab und Gott immer noch eine Frau benutzt. Das ist ein erbärmliches Argument. Benutzt dieser Gott jemanden? Wenn Gott jemanden benutzt, wer bist du, dass du sagst, dass diese Frau zweitklassig ist? Benutzt Gott sie, um Israel zu führen? Wer bist du also, dass du Gott widersprichst? Gott trifft so ziemlich Entscheidungen. Wenn du also anfängst zu sagen: "Gott sollte eine Frau nicht so benutzen", sagst du: "Nun, ja, er ist Gott, er macht, was er will." Ich denke also, dass dieses Argument für beide Seiten befremdlich ist. Es ist erniedrigend. Dieser Ansatz ist sowohl für Männer als auch für Frauen erniedrigend. Ich kann es nicht akzeptieren und so habe ich dem Kerl einen Haufen Kummer über seine Dissertation bereitet.

Dann kam er auch mit diesem zweiten Argument: Deborah ist die Ausnahme. Die Ausnahme bestätigt die Regel. Nun, "leider". Als ich auf dem College war, habe ich Mathematik studiert. Leider liebte ich Mathematik. Als ich anfing, an der Hochschule zu unterrichten, gab es keine Logiklehrer. So unterrichtete ich schließlich einige Jahre lang Logik. Wenn man in der Logik eine "alle"-Aussage macht, wie widerspricht man dann einer "alle"-Aussage? Wenn jemand sagt: "Alle Frauen sind so; dass alle Menschen so sind, dass alle Menschen aus Massachusetts so sind", wie widerlegt man eine "alle"-Aussage? Wie viele Gegenbeispiele müssen Sie haben? Eins. Wenn du eine "Alles"-

Aussage machst, bist du dann wirklich verletzlich? Denn man muss beweisen, dass sie alle so sind. Alles, was sie tun müssen, ist, ein Gegenbeispiel zu finden, und Ihr Argument ist fertig.

Übrigens, wenn Sie Arbeiten schreiben, sollten Sie sich von "allen" Aussagen fernhalten? Verstehen Sie mich? Wem liegt die Beweislast bei "Alle" Aussagen? Auf dich. Sie sind sehr verwundbar, wenn Sie eine "all"-Anweisung verwenden. Nun, wenn ich sage: "Einige Leute in Massachusetts sind so." Frage: Wie widerlegt man eine "einige" Aussage? Ist es fast unmöglich, eine "irgendwelche" Aussage zu widerlegen? Sie müssen alles zeigen, und dann liegt die Beweislast bei ihnen, alles zu zeigen, und oft kann man es nicht tun. Was ich also sagen will, ist, wenn Sie schreiben, seien Sie sehr vorsichtig mit der Verwendung von "alle" Aussagen.

Wenn alle Frauen so sein sollen, wenn nicht alle Frauen in Führungspositionen sein dürfen, wenn alle Frauen schweigen sollen, wenn alle Frauen nicht Lehrerinnen sein dürfen, wenn du eine Ausnahme hast, dann beweist die Ausnahme nicht die Regel, die Ausnahme zeigt dir, dass die Regel nicht funktioniert. Man kann nicht sagen, dass alle Frauen so sein sollten oder alle Männer so. Diese Art des Denkens funktioniert einfach nicht. Dieses Argument hier, Deborah ist eine Ausnahme, das ist sie sicherlich, aber die Ausnahme zeigt, dass die Regel nicht funktioniert. Frauen können in Führungspositionen sein, und das ist kein Problem.

Nun verwenden einige Leute progressive Offenbarung, sie sagen: "Paulus ist derjenige, den wir mehr annehmen sollen als alles andere." Aber siehst du, was das bewirkt? Sie privilegiert die Schriften des Paulus. Sollten wir die Schriften des Paulus gegenüber anderen Teilen des Kanons bevorzugen? Ist der Teil des Alten Testaments von Gott gegeben, wie es die Schriften des Paulus waren? Ich ging an einen Ort, an dem sie sagten: "Hier ist der Römerbrief, und das ist der Galaterbrief, und wir betrachten die ganze Bibel durch die Brille des Römerbriefs und des Galaterbriefs." Was ist das Problem daran? Sie sind alle aus der Form geraten, weil sie das Buch Römer und Galater lieben. Solltest du die Bibel nicht durch die Linse der Genesis und durch das Buch Exodus interpretieren? Und sollte man nicht so über das Alte Testament zum Neuen



Testament kommen, anstatt sich umzudrehen und alles so zu deuten? Was ich also sagen will, ist, vorsichtig zu sein, wenn man einen Teil der Schrift gegenüber einem anderen privilegiert. Wenn das Gottes Wort ist, dann ist das Ganze Gottes Wort, dann fängt man an, Abschnitte zu privilegieren. Das finde ich eigentlich beleidigend.

Und was ist mit Paulus selbst? Schauen Sie sich das an. Paulus selbst sagt, und das sind wichtige Verse, denke ich, in dieser Sache mit dem Geschlechterkonflikt, Paulus, in Galater 3,28. Dies ist ein berühmter Vers. Die Leute streiten sich schon seit Jahren darüber, Paulus sagt: "Es gibt weder Juden noch Griechen", was soll das heißen? Es gibt das jüdische Volk und das griechische Volk. Im Alten Testament gab es Juden und Griechen, und die Trennung zwischen diesen war beschnitten und unbeschnitten. "In Christus gibt es weder Juden noch Griechen", kein Unterschied zwischen Jude und Grieche. "Sklaven oder Freie" Wir sind nicht mehr nur Sklaven und Freie, wir sind Brüder und Schwestern in Christus. Es gibt weder Sklaven noch Freie. "Mann oder Frau, ihr seid alle eins in Christus." Es gibt also all diese Grenzen, die zwischen Juden und Heiden, zwischen den Sklaven und den Freien zwischen dem Mann und der Frau waren, diese Grenzen sind verschwunden. Wir sind alle eins in Christus und Paulus sagt das in Galater 3,28.

Das andere, das ich mag, und lassen Sie es mich einfach aus meinem Kopf heraus tun, ist Epheser 5,22. Er sagt: "Frauen, Frauen, ordnet euch euren Männern unter." Und alle Männer Gottes haben das benutzt, um zu sagen: "Frauen unterwerfen euch eurem Mann." Aber was sagt der vorhergehende Vers? In Epheser 5,21 heißt es: "Ordnet euch einander zu aus Ehrfurcht vor Christus." Das heißt, soll ich mich dann meiner Frau unterwerfen? Ja, "unterwerft euch einander aus Ehrfurcht vor Christus".

Jesus Christus ist ein großartiges Vorbild. Ist Jesus Christus der große Führer? Jesus Christus ist der große Führer der christlichen Kirche. Wie drückt Jesus seine Führung aus? Kommt er und sagt: "Hallo, ich bin der große Anführer, alle verneigen euch vor euch." Was tut Jesus? Er sagt, zieh ihre Sandalen aus, und was tut Jesus dann? Er wäscht seinen Jüngern die Füße. Er, der der König des Universums ist, wird zum Diener aller. Bleibt uns das als Vorbild für Führung? Das ist es nicht, ich bin der große Anführer. Nein, ich habe ihnen die Füße gewaschen.

Ich erinnere mich an eine Geschichte über Andrew Jackson, der um 1830 Präsident war, Andrew Jackson. Warum war er ein so großer Anführer? Ich bin nicht mit allem einverstanden, was der Kerl getan hat, aber er war ein großartiger Anführer. Er befand sich in einer Schlacht des Kontextes. Er führte seine Truppen in den Krieg, einige seiner Leute wurden verletzt. Andrew Jackson ist vom Pferd gestiegen, er ist der große General, er reitet das Pferd. Er steigt vom Pferd, setzt seine Verwundeten auf sein Pferd, während er geht. Frage: Wären diese Männer für ihn gestorben, weil er solche Dinge getan hat? Ja, sie wussten, dass er sich für sie opfern würde, und so würden sie sich für ihn opfern. Er ging, während sie ritten, und sie sagten: "Wow, das ist ein Anführer." Das ist es, was Jesus getan hat.

### **Drei Todsünden: Geld, Sex und Macht**

Es führt mich zu dem, was ich euch heute über die Sünde lehren werde. Es gibt drei große: Geld, Sex und Macht. Nun, Geld, ihr seid Gordon College-Studenten, also müsst ihr euch darüber keine Sorgen machen, das wird kein Problem sein. Tut mir leid, aber um ehrlich zu sein, das Größte, was mir Angst macht und eigentlich Angst machen sollte, ist fünfzehn, T. Fünfzehn T und ihr solltet euch bis zum Hals erschrecken. Fünfzehn Billionen Schulden. Du weißt nicht einmal, was das bedeutet, ich weiß es nicht einmal. Es ist eine Menge Geld. Geld, mach dir keine Sorgen, du musst dir keine Sorgen um das Geld machen. Sex ist schmutzig. Wenn du ein Christ bist, hast du Sex, du wirst erwischt, du wirst erwischt. Das funktioniert nicht wirklich gut. Sex ist also schmutzig, seien wir ehrlich. Diejenige, um die du dir Sorgen machen musst, und wenn du Sünde begehst, mach dir keine Sorgen um Geld, du wirst es nie haben. Sex, es ist schmutzig und du wirst erwischt. Wenn du sündigst, dann mach Macht. Die Macht ist die Saubere. Nein, im Ernst, sie erwischen dich nicht und tatsächlich machst du die Macht richtig, jeder denkt, du bist der große hupende Anführer und du bist der Mann. Wenn Sie es also mit Strom machen, dann ist es die saubere. Frage: War ich sarkastisch? Ja, ich hätte dorthin gehen sollen, aber ich fürchte, er wird die Kamera nicht bewegen. Was ich also sage, ist Geld, Sex und Macht, was das Trickreichste, das Heimtückischste ist, die Macht. Das ist es, was ich versuche zu sagen: Macht ist am heimtückischsten, weil sie

über eine Person kommt. Macht macht was? Macht korrumpiert, absolute Macht korrumpiert absolut. Seid vorsichtig mit Macht, sie ist wirklich subtil und sie dringt in eine Person ein und saugt das Mark aus ihrem Wesen, bevor sie es überhaupt wissen kann. Was ich also sagen will, ist, seien Sie vorsichtig. Es ist die saubere, die gut aussieht. Aber man muss vorsichtig mit der Kraft umgehen.

Kommen wir zurück zu Deborah. Was ist nun mit Deborah los? Es scheint mir, dass Kompetenz und Begabung, nicht das Geschlecht, das Problem sind. Kompetenz und Begabung sind das Problem. Huldah wird für uns im Alten Testament ein Prophet sein. Sie ist eine Prophetin. Nun sagst du, Gott habe nur Prophetinnen gebraucht, als es keine guten Männer gab. Nein. Huldah war eine Prophetin, als ein Mann namens Jeremia herumlief. Er war ein ziemlich guter Mann. Jeremia schreibt das größte Buch des Alten Testaments. Es ist größer als Psalmen, nicht so viele Kapitel, aber es ist länger. Huldah ist also die Prophetin, wenn Jeremia in der Nähe ist. Es gab gute Männer, aber Gott benutzte sie immer noch als Prophetin. Wenn man sich mit dem Neuen Testament beschäftigt, sagte jemand: "Nun, all diese Prophetinnen des Alten Testaments und so, das Alte Testament ist völlig durcheinander. Was passiert, wenn man zum Neuen Testament geht? Da sind Phillips prophezeiende Töchter. Er hat fünf oder sieben, ich weiß nicht mehr welche, fünf oder sieben dieser prophezeienden Töchter. Sie sind Phillips prophezeiende Töchter. Das steht in der Apostelgeschichte, die nach Pfingsten ist, nach dem Kommen des Geistes, während des Gemeindezeitalters. Was wir also haben, sind Frauen in Führungspositionen in beiden Testamenten. Was machst du also mit Paulus-Aussagen und Dingen? Nun, wenn ich glaube, dass ich in der Schrift einen Konflikt zwischen solchen Aussagen sehe, müssen wir sagen, dass wahrscheinlich die Kultur daran beteiligt ist. Spricht Paulus in Korinth ein bestimmtes Problem an, das ihn dazu bringt, das zu sagen? Es gibt bestimmte Probleme, die angesprochen werden, und das ist es, worüber er spricht. Nun, ich werde das in Ihrem Neutestament-Unterricht weiter verfolgen, während Sie Korinther und Timotheus durchgehen, werden wir einige dieser Lösungen aufzeigen, aber ich denke, es ist größtenteils aufgrund kultureller Probleme gelöst, die damals ein Problem waren.

Nun, wo macht Deborah ihr Ding mit Barak? Barak ist der General. Sie gehen hinaus und werden mit eisernen Streitwagen kämpfen. Jabin, der König von Hazor, kommt mit seinen eisernen Streitwagen herab. Frage: Wird dies ein großartiger Ort für Streitwagen sein? Es ist flach, funktionieren hier Streitwagen? Ja. Funktionieren hier auf den Bergen Streitwagen? Nein. Sie arbeiten hier in der Prärie. Sehen Sie, diese Ebene sieht hier aus wie eine Pfeilspitze? Diese Ebene sieht aus wie eine Pfeilspitze, die nach unten kommt. Diese Ebene hier wird die Megiddo-Ebene genannt, oder wie ihr sie kennt – Armageddon. Das ist Armageddon. Das ist das Armageddon-Tal. Es ist das größte Tal in ganz Israel. Es ist ein großartiger Ort für einen Krieg. Übrigens, Megiddo ist genau hier, deshalb nennen sie es Armageddon. Megiddo ist der Name des Ortes. Es gibt ein Tel, wo sie die Schlacht geführt haben, das ist das Tel, und das ist der Ort, an dem sie die Schlacht geführt haben.

### **Frauen und Krieg**

Übrigens, wer wird in der Geschichte der Schlacht den obersten General ausschalten? Wird es ein Mann oder eine Frau sein? Eine Frau wird den General ausschalten und Gott sagt: "Barak, weil du so ein Weichei bist, wird eine Frau diesen Mann ausschalten." Was passiert also? Sisera steigt von seinem Wagen, er kommt mit dem Lastwagen in das Haus dieser Dame geklettert und sagt: "Hey, Jael, wir haben ein Bündnis mit euch." Also sagt er: "Mann, ich habe wirklich Durst, gib mir etwas zu trinken." Sie sagt: "Oh, ich habe nichts, ich habe nur diese schöne warme Milch." Also nimmt er die warme Milch und was passiert dann mit ihm? Er ist todmüde, Krieg zu führen ist wirklich hart. Er nimmt die warme Milch und geht schlafen. Worin ist sie gut – die Frau? Welche Fähigkeit hat sie? Kann sie Sisera Hand in Hand bekämpfen? Weißt du, ich kann diesen Kampf führen, nein. Was macht sie? Kann sie gut mit Heringen und Hämmern umgehen, weil sie Zelte auf- und abbaut? Weiß sie, wie man mit Hammer und Pflock umgeht? Also holt sie ihren Hammer heraus und zack, zack, Maxwells silberner Hammer fällt auf seinen Kopf. Bumm, der Stift geht seinen Kopf hinunter und sie nagelt den Kerl fest und holt ihn raus, während er schläft. Frage: Wie kämpft die Frau im Kampf – überlistet sie ihn? Ist sie gerissen? Ja, sie ist gerissen und sie ihn aus. Sie holt

ihn, wenn er so schwach ist, und sie nimmt ihn raus. Sie gewinnt die Tage. Jael ist die große Siegerin und Gott gewinnt hier mit Deborah und Barak den Sieg. Sie sind also erfolgreich. Sie besiegten Jabin, den König von Hazor.

### **Jabin I und II**

Übrigens, erinnert sich jemand an das Buch Josua? Wahrscheinlich nicht, aber im Buch Josua wird auch erwähnt, dass Josua Jabin, den König von Hazor, besiegt hat. Manche Leute sagen, die Bibel enthalte Fehler. Deborah besiegt Jabin, aber Joshua hat Jabin bereits getötet. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Jabin ein Familienname wie Jabin I, Jabin II war, wie man ihn in Ägypten hatte. Hat jemals jemand die Ptolemäer in Ägypten studiert? Lassen Sie uns ein wenig ägyptische Geschichte erzählen. Ägyptische Geschichte Ptolemaios I., Ptolemaios II., Ptolemaios III., Ptolemaios IV., Sie haben 24 Ptolemäer in einer Reihe. Jetzt kennen Sie also die ganze Geschichte Ägyptens. Ich mache mich nur lustig, aber Jabin war wahrscheinlich dasselbe, es war wahrscheinlich ein dynastischer Name. Jabin war König und er starb.

### **Gideon gegen Midian**

Nun zu Gideon und Midian, was passiert hier im Kapitel 6 von Richter. Gideon wird sein - erinnert ihr euch an den Artikel, den ihr gelesen habt? Das Buch der Richter rückt mit Gideon nach oben, und Gideon ist so etwas wie der Höhepunkt des Buches der Richter. Nach Gideon, so ist das Buch, wird es noch viel mehr sündige Dinge geben, die passieren. Also steigt es irgendwie auf, dieser Typ Gideon.

### **Gideon in der Weinpresse**

Er drescht Weizen in einer Weinpresse. Wir müssen einige Informationen darüber wissen, was Weizen in einer Weinpresse ist. Zunächst einmal, wie erntet man Weizen? Normalerweise ist der Weizen in Halmen, die etwa kniehoch oder etwas höher sind. Du nimmst eine Sichel und gehst mit deinen Händen, du nimmst ein Bündel Stängel und hackst mit der Sichel. Man hackt Stängel, hackt Stängel und dann werden alle Stängel abgelegt. Dann nimmst du diese Stängel und legst sie auf eine Tenne. Eine Tenne, diese Säule zu dieser Säule, an der ich bin, ist etwa doppelt so groß wie die meisten von ihnen. Sie sind etwa halb so groß. Sie sind oft auf den Gipfeln von Bergen. Sie rasieren die

Gipfel der Berge ab und machen dort oben eine flache Fläche. Dann nehmen sie alle Stängel und legen die Stängel mit dem Weizen darauf. Die Spreu vom Weizen ist im Weizen, und ihr wisst, dass die Spreu eine Hülle um den Weizen ist. Der Weizen ist ein Korn.

Die Frage ist, ob wir als Menschen die Spreu essen können. Die Spreu zu essen ist wie Gras zu essen. Darf der Mensch Gras essen? Unser Verdauungssystem macht Zellulose nicht so gut. Die Spreu kann man also nicht essen. Essen wir aber den Weizen? Wir essen den Weizen (es sei denn, wir sind glutenfrei). Man muss also die Spreu vom Weizen trennen.

Also stehen sie auf dieser ebenen Fläche auf, die Tiere laufen darauf. Nun, wenn die Tiere darauf laufen, wird der harte Weizen geschält und die Schale löst sich, und was machst du dann? Du wirfst es in die Luft und die ganze Spreu, die leicht ist, wird vom Wind weggeweht. Warum möchten Sie Ihre Tenne auf dem Gipfel eines Berges haben? Da oben weht Wind. Also bläst der Wind die Spreu weg. Aber wenn es das tut, kann man übrigens die Spreu sehen, es ist fast wie Wolken. Ich habe das in Israel gesehen, wo sie die Spreu machen und es sieht aus wie Wolken. Man kann es aus zehn Meilen Entfernung sehen.

Was machen also die Midianiter? Die Midianiter sind klug, lassen die Midianiter die Juden ihre Felder anbauen? Ja, das tun sie. Lassen sie sie ihre Ernte einfahren? Ja, das tun sie. Wann kommen die Midianiter ins Spiel? Wenn sie dreschen, sagen die Midianiter: "Okay, jetzt haben wir reines Getreide", und die Midianiter gehen hinauf und sagen: "Gib mir all das Getreide, es gehört mir."

Was macht Gideon also? Gideon befindet sich in einer Weinpresse. Eine Weinpresse, die, die ich gesehen habe, sind etwa so groß und rund, sie sind Löcher im Boden, in denen Wein gepresst wird. Gideon sitzt unten in diesem Loch der Weinpresse und drescht und versucht, die Spreu vom Korn zu bekommen. Er wirft es also auf und ab, auf und ab, aber jetzt hat es nur noch die Schwerkraft, um zu arbeiten, weil kein Wind in der Weinpresse ist. Fühlt er sich wie ein mächtiger Krieger oder versteckt er sich vor den Midianitern? Er versteckt sich vor den Midianitern und dieser Engel kommt dann zu ihm herauf, und Gideon hat den Weizen in der Weinpresse gedroschen, um ihn vor den

Midianitern zu bewahren. Der Engel des Herrn erschien Gideon und sprach: "Der Herr ist mit dir, mächtiger Krieger." Fühlt sich Gideon wie ein mächtiger Krieger, oder fühlt er sich wie ein Huhn da unten, das sich versteckt und versucht, nicht von den Midianitern erwischt zu werden? "Aber, Herr", antwortete Gideon, "wenn der Herr mit uns ist, warum geschieht uns das alles? Wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben?" Gideon geht weg. Dann ruft Gott Gideon und sagt: "Gideon, du bist mein Mann, du wirst Israel führen." Also ruft Gott Gideon. Der Herr sagte zu ihm: "Geh hin mit der Kraft, die du hast, und rette Israel aus Midians Hand. Schicke ich dich nicht?" "Herr", sagt er, "wie kann ich Israel retten? Mein Clan ist der schwächste Israels", und er beginnt, sich zu entschuldigen (vgl. Mose).

### **Gideon und das Fleece**

Hat jemals jemand von der Vliesgeschichte im späteren Teil von Kapitel 6 gehört? Gideon legt das Vlies aus. Die Menschen verwenden dieses Vlies, um Gottes Willen zu bestimmen. Du legst das Vlies aus und betest zu Gott: "Gott, wenn das passiert, dann weiß ich, dass du das tun willst." Das nennt man das Auslegen des Vlieses. War diese Stelle, in der Gideon das Vlies auslegte, damit Gideon Gottes Willen bestimmen konnte? Wußte Gideon bereits, was Gottes Wille war? Ja, Gott hatte Gideon gesagt, was er von ihm wollte. Er wusste, was Gottes Wille war. Das Ausbringen des Fleece war ein Test. Prüfte er Gott? Ja. Mit anderen Worten: Sei vorsichtig, wenn du das Vlies benutzt, um Gottes Willen zu bestimmen. Diese Passage sagt, dass er Gottes Willen bereits kannte. Dies geschah nur, um Gott auf die Probe zu stellen. Wie hat er nun Gott auf die Probe gestellt? Er sagte: "Gott, mach das Vlies nass und den Boden trocken." Im Sommer ist der Tau, der vom Mittelmeer kommt, warm und der Boden wird nachts kalt. Im Grunde genommen kommt also die mediterrane Feuchtigkeit herein und trifft auf das kalte Land. Wenn dies der Fall ist, fällt er im Tau aus. Aber was passiert, wenn Tau auf das Vlies gelangt? Das Vlies ist wie ein Schwamm. Bleibt der Schwamm von Natur aus feuchter, während der Boden austrocknet? Der Boden trocknet aus, das Wasser geht direkt in den Boden. Also sagt Gideon, mach das Vlies nass und den Boden trocken. Das ist es, was normalerweise passiert. Ja, Gideon ist also nicht so hell, er sagt: "Oh, hey, das ist

definitiv das, was normalerweise passiert. Oh Gott, ich bekomme noch einen Versuch. Dieses Mal möchte ich, dass du den Boden nass und das Vlies trocken machst." Das ist wirklich knifflig. Nun, das ist knifflig, denn der Tau kommt herunter, der Tau bedeckt alles. Das Vlies, das normalerweise das Wasser trocken und den Boden nass hält, zu machen, das ist ein wahres Wunder. Es ist alles ein Wunder, wenn man es mit Gott zu tun hat, aber es ist einfach ziemlich unglaublich.

### **Bestimmung des Willens Gottes und des Vlieses**

Diese Passage geht also darum, den Willen Gottes zu finden. Ich möchte nur ein wenig darüber sprechen, wie man Gottes Willen findet. Kinder kommen aufs College, was studierst du? Was möchtest du mit deinem Leben anfangen? Meine Tochter hat ihren Abschluss am Gordon College gemacht und hatte keine Ahnung, was sie mit ihrem Leben anfangen wollte. Es ist schrecklich. Was ist also passiert? Im Ernst, sie war etwa zwei Jahre nach ihrem Abschluss, sie stöberte herum, sie studierte Bibelwissenschaften und wusste nicht, was sie machen wollte. Nach etwa zwei Jahren sagte sie: "Weißt du, ich glaube, ich möchte Krankenschwester werden." Dann ging sie zurück, belegte all diese Chemie und Kurse und ist jetzt Krankenschwester. Aber was ich damit sagen will, ist, dass sie nach dem College Jahre gebraucht hat, um das herauszufinden. Um Gottes Willen zu bestimmen, sind dies nur einige abstrakte Richtlinien, die ich selbst verwenden würde. Zuerst fragt man, ob es moralisch ist. Frage: Soll ich losgehen und stehlen, soll ich rausgehen und lügen, soll ich rausgehen und betrügen, soll ich rausgehen und jemanden töten. Die Antwort lautet: Nein. Das ist unmoralisch, sie sind falsch. Mit anderen Worten, ist es moralisch, ist es in Gottes Willen? Er erklärte, dass Lügen falsch ist, Betrug ist falsch. Also der moralische Wille, damit ich weiß, dass ich mich darüber nicht fragen muss. Die Frage, die ich mir immer wieder stelle, ist: Was ist das Gute? Ich bin ein alter Mann, ich schaue auf das Ende meines Lebens. Ich sage, was das Schönste, das Beste, was ich tun kann, am schnellsten tut. Mit anderen Worten: Was ist das Beste daran, was ich tun kann? Jeden Tag stehe ich mit dieser Frage auf: Was ist das Gute, das ich für diesen Tag tun kann? Du fragst also, was ist das Gute, was ist das Gute, das ich tun kann? Verfolgen Sie nun Ihre Leidenschaften, jeder von uns hat unterschiedliche



Interessen an Dingen und Sie müssen Dinge verfolgen, die Sie interessieren, für die Sie eine Leidenschaft haben. Du hoffst, dass das mit dem verschmelzen kann, worin du begabt bist? Worin bist du begabt? Was ist deine Verrücktheit, was ist deine Gabe, deine Kreativität, was bringt dich wirklich in Schwung? Was sind deine Gaben? Befolgen Sie diese Dinge. Dann fragst du auch, wozu ich fühle, wozu Gott mich ruft, und da kommt ein Gefühl von Gottes Ruf in dein Leben. Aber manchmal kann man diese Dinge nicht sehr gut herausfinden. Lassen Sie mich Ihnen nur ein Beispiel geben. Als ich auf dem College war und Elektrotechnik und Mathematik studierte. Das war mein Bachelor-Abschluss. Nachdem ich im Januar fertig war, ging ich ins Seminar. Was habe ich studiert, als ich ins Priesterseminar ging? Abstrakte Algebra, komplexe Variablen im Seminar? Nein, ich habe Griechisch und Hebräisch gelernt. Als ich ins Seminar kam, stellte ich fest, dass ich es liebte, die Heilige Schrift zu studieren. Nachdem ich das Seminar abgeschlossen hatte, ging ich danach an die Graduiertenschule. Ich dachte bedauernd: "Gott, ich habe drei Jahre meines Lebens verschwendet. Dreieinhalb Jahre meines Lebens habe ich mich umgebracht, als ich zur Schule ging, zwanzig Stunden Ingenieurskurse belegte und zwanzig und dreißig, vierzig Stunden pro Woche arbeitete. Ich habe mich umgebracht, als ich aufs College gegangen bin." Ich sagte: "Gott, ich habe all die Arbeit, die ich da reingesteckt habe, verschwendet. Ich habe es total verschwendet. Und jetzt mache ich die Bibel, was hat die Bibel mit Elektrotechnik zu tun?"

Plötzlich, etwa zehn, fünfzehn Jahre später, irgendwann in den späten 80er Jahren, nahm ich etwas in die Hand, das man PC nannte. Und ich sagte: "Heilige Kuh, das ist zehnmal einfacher als früher und schau dir an, was wir alles auf diesem PC machen können." Was geschah dann? Also fing ich an, das alles mit dem Computer zu machen. Frage: Bin ich in der Lage, gemeinsam Bibelwissenschaften zu studieren und zu computern? Übrigens, profitiert ihr davon schon? Denn was passiert, Sie haben all diese Kursmaterialien, Sie haben Audio, Sie haben Text und wie viel Sie 10 Dollar für dieses Material bezahlen. Wenn Sie hier ein Lehrbuch kaufen, hat jeder hier etwa 50 bis 75 Dollar gespart, weil Sie es jetzt online machen. Können wir wirklich coole Sachen online machen? Ja. Aber was ich sagen will, ist, dass es eine Periode von zehn bis fünfzehn

Jahren in meinem Leben gab, in der ich sagte: "Ich kann nicht herausfinden, was Gott getan hat." Mit anderen Worten, ich habe einen großen Teil meines Lebens verschwendet und konnte das nicht herausfinden. Was ich damit sagen will, ist, dass du vielleicht denkst, dass du nicht herausfinden kannst, was Gott in deinem Leben getan hat, aber wenn du ihm im Laufe der Zeit Zeit gibst, zehn, fünfzehn, zwanzig Jahre später, geht dir plötzlich ein Licht auf und du wirst sagen: "Oh, stinkt, das war es, was vor sich ging, und ich habe den Zusammenhang nie verstanden." Was ich sehe, ist, dass Gott die Dinge, von denen du denkst, dass sie die größten Probleme sind, nimmt und sie umkehrt. Erinnerst du dich an Josephs Aussage? "Du hast es mir böse gemeint, aber Gott hat es gut gemeint." Ihr seht also dieses Erlösungswerk Gottes, wo Gott die Dinge, die am meisten verschmutzt sind, in unserem Leben nimmt und sie umkehrt. Das größte Problem, das wir am Ende haben, ist das, was Gott auf spektakuläre Weise für seine Güte und für seine Größe benutzt. Wir wissen dann, dass es Gott ist, der es tut, und nicht wir, der es tut. Gott hat uns auf eine Weise erlösend berührt, die uns zu etwas Besonderem gemacht hat.

Also, nur ein paar Dinge, über die man bei dieser offenen und geschlossenen Tür nachdenken sollte? Gott öffnet Türen, andere Türen werden verschlossen. Eines der größten Dinge, die ich für Menschen denke, ist das Scheitern. Ist Scheitern einer deiner besten Freunde? Scheitern ist sehr, sehr wichtig, um zu wissen, wie man mit Misserfolgen umgeht. Scheitern kann einer der größten Segen in deinem Leben sein.

Ich erinnere mich immer an die Geschichte von Michael Jordan. Erinnerst sich noch jemand, wer Michael Jordan ist? Dieser Typ hat in den 90er Jahren Basketball gespielt. Ich habe nie Profisport geschaut, aber ich habe Michael Jordan gesehen. Ich habe ehrlich gesagt auf dem College gespielt, im Houghton College. Es war, als hätte ich nie jemanden gesehen, der das konnte, was er in jedem Spiel tat. Wie konnte er so etwas tun? Das ist unmöglich. Michael Jordan wurde aus seiner Highschool-Basketballmannschaft gestrichen. Was ich damit sagen will, ist: Wie gehst du mit dem Scheitern um? Scheitern ist wirklich wichtig. Offene und geschlossene Türen, wie gehen Sie mit den offenen und geschlossenen Türen um? Lassen Sie mich zum Schluss

noch etwas von Henry Nouwen zitieren. Er spricht vom Gebet. Er sagt, wenn man betet, muss man mit offenen Händen beten. Wenn du so betest [geballte Faust]. Du solltest nicht so beten. Du sprichst mit Gott. Du betest mit offenen Händen und Gott legt die Dinge in deine Hände. Es ist seine Gnade. Es ist seine Gnade. Ein großer Teil des Lebens besteht also darin, mit offenen Händen zu beten. Du kannst nicht verlangen. Dinge, von denen du denkst, dass sie wunderbar funktionieren werden und solche Dinge. Du hältst Dinge mit offener Hand fest. Gott legt, wie Niles Logue zu sagen pflegte: "Gott legt Gnadensträuße in deine Hände." Du kannst sie nicht umklammern, er legt sie dir als Geschenke in die Hand. Das hat also mit Gideon und dem Willen Gottes zu tun.

### **Die Schlacht zwischen Gideon und Midian**

Unser nächster großer Wurf ist Gideon und Midian. Lassen Sie mich Gideon beenden und wir machen Schluss. Gideon bekommt den Kampf und Gideon zieht in den Kampf. Was ist los? Gott wird ihm den Sieg geben. Lassen Sie mich hier nur die Geschichte erzählen: Kapitel 7, die Schlacht zwischen Gideon und Midian. Was passiert hier? Gideon geht raus und holt 32.000 Leute. Willst du, dass eine große Armee oder eine kleine Armee siegreich ist? Du willst die größtmögliche Armee. Gott schaut es an und sagt: "Gideon, du hast zu viele Jungs." Er sagt: "Zu viele Krieger, wenn ihr die Schlacht gewinnt, werdet ihr denken, dass es daran liegt, dass ihr die Schlacht gewonnen habt. Ich möchte, dass ihr wisst, dass Ich derjenige bin, der die Schlacht gewinnt. Wer also Angst hat, der gehe nach Hause." Haben die Menschen im Kontext des Krieges Angst? Ist ein Kriegskontext bedrohlich?

Ich könnte Ihnen eine Geschichte über Hadley erzählen, eine der besten Freundinnen meines Sohnes. Hadley war furchtlos, kannte keine Angst. Er war im Irak gewesen und kannte keine Angst. Mein Sohn war einer seiner engsten Freunde. Er geht nach Afghanistan. Er wurde durch den Hals geschossen. Er verfehlte seine Hauptschlagader um einen Millimeter und er wäre tot gewesen. Hadley hat sich ein oder zwei Monate frei genommen, ich habe vergessen, was auch immer. Sie haben ihn zusammengeflickt. Er kam zurück. Als er in die Schlacht zurückkehrte, kannte er jetzt Angst? Ja. Nachdem er durch den Hals geschossen wurde, war es plötzlich, wenn du

wieder rausgehst, du bist es und du wirst wieder durch den Hals geschossen. Das ist nicht gut. Was ich also sage, ist Angst und Kampf.

Was wird passieren? 22.000 gehen. Ihm bleiben 10.000 oder so ähnlich. Jetzt nimmt Gott ihn zum Trinken mit. Es ist ein heißes Klima. All die Jungs, die ihren Kopf ins Wasser geworfen haben und gerade aus dem Wasser gefallen sind, lassen sie nach Hause gehen. Wie trinken die meisten Menschen, wenn sie wirklich durstig sind? Du tauchst in die Quelle ein und steigst kopfüber ein? Er sagte, diejenigen, die es hochbringen und zum Mund führen, das sind diejenigen, die ich will. Wie viele waren es? 300. Alle anderen, Tausende gehen nach Hause. Gideon hat 300. Klingt wie die "300" Spartaner oder so.

Nun sagen einige Leute, Gideon brauche ein paar gute Männer. Ist es das, was Gott versucht hat, ein paar gute Männer zu bekommen? Die Antwort lautet: Nein. Das ist genau das Gegenteil von dem, worum es in dieser Geschichte geht. Versuchte Gott, ein paar gute Männer dazu zu bringen, zu zeigen, dass ein paar gute Männer den Sieg erringen können? Nein, er versuchte ihnen zu zeigen, wer den Sieg gewinnen würde? Er würde den Sieg gewinnen. Es sind nicht diese wenigen guten Männer.

Was sie also machen, ist, dass sie im Grunde herumgehen und die Midianiter umzingeln, und sie haben diese Lampe voller Olivenöl mit einem Docht darauf, bereit zum Brennen. Sie haben Trompeten und dreihundert Kerle umringen sie. Die Midianiter sind übrigens ein Komplex von dem, was sie Söldner nennen. Es gibt also Söldner, die sich unter diese Typen mischen. Gideon umringt sie. Sie zerbrechen die Lampen wie ein Molotow-Cocktail. Sie zerbrechen den Molotow-Cocktail. Alles geht in Flammen auf. Sie blasen in die Trompeten, und die Midianiter und Söldner denken, dass sie umzingelt sind, und sie fangen an, sich gegenseitig zu bekämpfen. Dann bricht die Armee zusammen und die Jungs töten sich gegenseitig. Gideon gewinnt den Kampf mit 300 Jungs. Wer hat die Schlacht an diesem Tag gewonnen? Der Herr gewann die Schlacht, und der Sieg war sein.

Wir machen Schluss. Ich denke, die Uhr ist langsam und wir werden sie beim nächsten Mal zu Ende bringen. Also, bis Donnerstag. Am Donnerstag gibt es ein Quiz.

Dies ist Dr. Ted Hildebrandt in seiner Vorlesung Nr. 20 über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments, in der er das Buch Josua und den Pazifismus gegen die Theorien des gerechten Krieges abschließt. Und dann weiter zu den Richtern mit einer Einführung in das Buch der Richter und die Richter Ehud, Deborah und Barak und Gideon.

Transkribiert von der Redaktion: Bri Young, Abigail Nash, Abby Swanson, Katie Zablocki, Dolapo Anyanwu und Jensine Chang Grob bearbeitet von Ted Hildebrandt